lörsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau Teitung Florsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berants wortlicher Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12 Teles. 59. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postschento: 16867 Frantsurt

Der Bezugspreis beträgt 858 ohne Trägerlohn.

mmer 83

nme

gramm + Ri itit 1; Better; etter; 11.40 Pre 11.50 300 ten; 13.10 Beit, Rate

Betterberich; .45 Mellet, Seute; 20 3 22.20 3eit, 32 2.45 Lotale se

de Natisliss 17 Jugerd Rampf, un

Rarburgring

ind Arbeit;
9:30 Der hit;
20:45 Juhn
2 Rleine Uni

f; 10.45 ge

Dreimal für Liere in Gen auten aus itiche Dichtell

Unfere Baat

icht zum Rin das Schickel

ische Natials 7.30 Jun 65 und Leben

Rilitärfonstri onsert: 20.45 .30 9the pri effericht ram

chien

nitiftung) (S

Beber (Rent

barb Galler Gerh. Edini

rliches Danla unierer Edi

ange Gemein

oreigenial : Hide

tiich in Przeshila

Einmach

er, Einmaci

tta, Gelatine

Cellophan

rtoffeln

itmehl, Auszug

er's-Kaffe

5.75.70.60.

auel

fiober ju mitis

eres im Berief

ür alle Zweck

in- u. mehrle

Ausführung lieb

ut und preist

Doudierei

1. Dreisbe

tftr, 32 Görin

Chefran.

tin:

mitt.

Donnerstag, den 12. Juli 1935

38. Jahrgang

Degensabbat an der Gaar

in der Zeitung "Deutsche Front" gibt Karl Mages einen itblid über die seht zusammengeschlossen Deutschland-der im Saargebiet. Darin heißt es u. a.:

Sach jahrelangen, erfolglofen Bemühungen haben fich ber Kommuniften und Sozialbemofraten, die man unter bem Sammelbegriff Saar - Ceparati tennt, ju einem Gebilbe, bas fie fubn "Einheits. bezeichnen, einer fragwürdigen Gemeinschaft, zutriten gemeinsamen Kundgebung aufgerufen, die sie bormell, um nicht allzu offensichtlich die Berordnungen fgierungsfommission zu übergeben, als "geschlossen" neten, im übrigen aber auf offener Strafe abhielten. Schaufpiel, bas fie babei bem Saarpolf boten, mar olig beschämend. Säntliche Emigrantenassle wurden et, mit Fahrrädern und Autos tamen hunderte lisser Marristen über die Grenze, um Unruhe und tung in das Saarvolk zu tragen. Aus dem ganzen webes ebiet murbe der Mob aufammengerufen, fo daß fich In 2000 Frauen und Manner vor dem fogialdemo-in Barteibeim ballten. Bolizeifommiffar Da achts. maliger Reichsbeutscher, leitete bie polizeiliche lleberbie bem landfremden feparatiftifchen Bobel meit-Greiheiten geftattete. Diefer Berr Machts erlaubte, en genügend anwesenden Boliziften den Befehl zum iften ungehindert in wichtigen Bertehrsftragen dens ju demonftrieren. Er tat febr geichaftig, telebaufig in ben Raumen ber feparatiftifchen "Saardarig in den Kaumen ver festentilche Bolt, defisite aber ruhig mit an, wie das deutsche Bolt, des inter, die Bolizei, sa sogar die Regierungskommischwohl doch dazu keine Berankassung bestand, in der krieften Beise de sch im pft wurde. Ein zweiter ehert Beise dazu deutsche Resissionsinier an der Reichsdeutscher, jest ebenfalls Bolizeioffizier an der ber den Befehl über das Ueberfallsommando hatte, beit mit an, wie sich die Bolizisten begeifern lafhien, ohne den Befehl zum Einschreiten zu geben. Es in fich mahrhaftig tolle Szenen ab, die beichämend wiriten auf die Boligiften, die ehrliche beutiche Men-

triff ber Rob bie Boligei an. Mit Stoden le nach Boligiften, riffen einem die Dupe vom und fleigen sie johlend durch die Straften, überfielen eusiche, die zufällig des Wages kamen, und schungen brutal zu Boben. Herr Machts, ber ehemalige eutsche, sehr elegant, tat sehr eifrig, eilte, obwohl er Muto tam, sporentsirrend hin und wieder über Alphalt und — so wird gemelbet — migachtete ben Befehl bes Polizeiprafidenten von Saarbruden, hogultige Räumung verlangte. In berechomehr griffen Boligiften gum Gummitnup. es an ber Saar immer noch gibt, um sich wenig-gigen die Uebergriffe des Mobs zu ichützen. Stunden dunden belagerten die Separatisten die Hauptstraßen budens, um erst am späten Abend Rube zu geben. In ben Belagerten ober h fuhren fie über die Grenge nach Lothringen ober ibnftigen entlegenen Sohlen gurud.

oft in ben nächsten fechs Monaten wird fich ber hach wieberholen? Im Reich wird man biele Schilin mit Staunen aufnehmen und fich jener Zeiten por Januar 1933 erinnern, zu benen es auch in Deutsch-timas gab. Man wird sich erinnern, aber unbegreifin, daß beute Derartiges deutsche Menichen noch

ergeben laffen muffen. Swed diefer feparatiftifchen Krawallbemonftratiotbenfo alt wie burchsichtig. Die terroriftischen Unru-b be wußt provoziert, um immer wieder auf gebliche Ungulänglichkeit ber Saarpolizei hinweisen in beren Objettivität jenen Elementen immer ein Huge fein wird, bis fie ihr Biel, fremblandifche mi-Indajion an ber Saar, erreicht feben. Gie werben erleben. Es find nicht viel mehr als 180 Tage bis builden Saarvolf verlangen, fie werden burchgebil-

leparatiftische Berichmörergruppe bes Saargebietes tingig und allein im Interesse bes imperialistischen Riemand fonft bat Intereffe baran als die fran-Rriegsheher und fapitaliftilden Brofitmader, bah gebiet nicht mehr zu Deutschland zurückehren soll. argebiet soll tatsächlich die Ursache dafür werden, beiden großen Nationen Deutschland und Frankdur Einigung gelangen follen und daß im ge-Moment ein neuer Welttrieg Europa in den Unn Berichmörergruppe und bes Geparatiftenhäufber Saar werden von dem ganzen deutschen Saar-ganden gemacht werden. Wir zweiseln nicht im ge-baran, bah der Separatismus bei der Abvine vernichtende Riederlage davon-wird und daß der Weg frei wird zu einer wirt-kerkändigung zwischen Deutschland und Frankreich. ter der deutschen Nation, Adolf Hitler, hat klar und g in diesem Sinne dem französischen Bolt die Hand andigung geboten.

Mißlungene Projekte

Barthou aus Condon gurud, - England foll Deutschland berangleben.

Baris, 11. Juli.

Außenminister Barthou ist von seiner Londoner Reise nach Paris zurückgekehrt. Pressevertretern gegenüber er-klärte er sich über seine Londoner Besprechungen höchst befriedigt. Die Parifer Breffe macht sich diese Jufriedenheit ebenfalls zu eigen und bringt spaltenlange Kommentare über die Ergebniffe der Reise, die im wesentlichen dazu geführt habe,

daß England nicht nur jeden Widerftand gegen ein Oftlocarno aufgegeben, fondern fich fogar - allerdings unter gewiffen Bedingungen - bereit erflart habe, in Berfin und Rom für diefen Ball Bropaganda ju machen.

Die Bedingung, die man englischerseits an einen solchen Schritt geknüpft hat, liegt auf dem Gebiete der Abrüsstungen der Bariser Presse geht einwandfrei bervar, daß die englische Regierung sich mit dem Abichluß eines Oftlocarno nur für den Fall einverftanden erflart, bag bie natürliche Folge bavon eine allgemeine Rüftungsbeschräntung und die Aufgabe der star-ren haltung Frantreichs ist, die in der Rote vom 17. April zum Ausbrud tommt. Aber nicht nur auf dem Gebiete der Abrüstung hat die englische Regierung nach der Darstellung der französischen Bresse eine Reihe französischer Zugeständnisse gefordert, sondern sie hat auch eine deutliche Erklärung über die Absichten Frankreichs gegenüber Rugland perlangt.

Das Beriprechen der englischen Regierung, in Berlin vorstellig zu werden, um auf die angeblichen Borfeile dieses Battes hinzuweisen, icheint ohne besondere Ueberzeugung von dem Erfolg eines folden Schrittes gemacht worden gu

"Deupre" erflart bereits beute, bag man in englischen politischen Kreisen sellensest davon überzeugt set, daß Deutschland bas Angebot ablehnen werbe.

Nicht ohne Deutschland

Die englische Breife ift fich im großen und gangen bar-über einig, daß Barthou nicht mit leeren Sanben nach Baris gurudreift, teilt aber feineswege den von frangofficher Geite ausgebrudten großen Optimismus. Die allgemeine Unficht geht babin, bag eine gewiffe platonifche und mit Klaufeln verjebene Bereinbarung zu bem Oftlocarnopatt erzielt morben feie. Einige Blatter unterftreichen aber, bag bie Borausfagen von einer weitgebenden Einigung über eine militarifche englisch-frangolische Busammenarbeit n icht eingetroffen finb.

Unter den Kommentoren zu dem Ergebnis der Befpre-chungen verdient ein Leitartifel der "Times" besondere Be-

Der Reichstag einberufen

Berlin, 10. Juli

Der Reichstag ift für Freitag, ben 13. Juli, 20 Uhr einberufen worben. Als einziger Buntt fteht auf ber Tagesordnung bie Entgegennahme einer Erflärung ber Reichsregierung.

Die dritte Sigung

Die am Freitag, abend ftattfindende Reichstagsfigung ift die britte Sigung bes Reichstages ber 9. Bahlperiode. Der Reichstag ift am 12. November 1933 gleichzeitig mit ber Durchführung ber Bolfsabstimmung über ben von ber Reichsregierung vollzogenen Austritt aus dem Bölferbund gemahlt morben. Er befteht aus 661 Mbgeordneten, pon denen 639 Mitglieder ber RSDUB und 22 Bafte find, die aber famtlich in ber nationalfogialiftifchen Reichstagsfrattion gufammengeschloffen find. Die erfte Sigung bes neugemählten Reichstages fand am 12. Dezember ftatt. Gie mar nur fehr furg und biente lediglich ber Ronftituierung. Die 3 meite Sigung murbe bann am 30. Januar, am Jahrestag ber nationalen Erhebung abgehalten. Der Führer gab an biefem Tage bem beutichen Bolfe einen umfangreichen Rechenschaftsbericht über bas erfte Jahr nationaljogialiftischer Regierungsarbeit und legte gleichzeitig die großen Leitgebanten für die meitere Urbeit dar. Die Sigung vom 30. Januar mar von hiftorifcher Bedeutung, benn in diefer Sigung murde einftimmig bas Gefeg über bie Schaffung ber beutschen Reichseinheit angenommen und gleichzeitig die Reichsregierung gum Erlag einer neuen Berfaffung ermächtigt.

Die britte Sitzung am Freitag findet mieber in den Raumen ber Rroll-Oper am Ronigsplag ftatt.

"Der neue Batt," ichreibt das Blatt, "muß ebensoviel Wert für Deutschland wie für die anderen Teilnehmer be-jihen. Er muß verhandelt werden auf einer Grundlage der vollständigen Gleichheit. Die vorläufigen Berhandlungen sochlanoigen Gielagen. Die vorlaufigen berhandungen sind kaum derart gewesen, Deutschland davon zu überzeugen, daß eine volle Gegenseitigkeit beabsichtigt ist. Wenn das Ostlocarno ein wichtiges Wertzeug der Bestedung sein soll, so dars diese Seite des Problems nicht unbeachtet gelassen werden. Der vorgeschlagene Past der gegenseitigen Unterstützung muß Deutschland umfassen und damit dazu beitragen Vertickland zum Köllerbunde zurüst und damit dazu beitragen, Deutschland jum Bolferbunde jurudjubringen. Ein Beifeitelaffen Deutschlands wurde feine Rudfehr nach Geni doppelt ichwierig maden. Much Bolen darf nicht ausgelaffen werben.

Die Bilang der Reifen

In ben italienischen Blateten wird nach Abichluß der Beiprechungen Barthous in London in allen Ueberschriften biese als ein Fehlschlag bezeichnet. "Mißlungene Brojette", "Rein Abkommen", "Ausweichendes amtliches Communique", "Berschwundene Ikusionen" und ähnlich lauten die Titel. — "Gazetta del Popolo" ichreibt, offenbar wolle England weber etwas von Bündnissen noch von einem Ostlocarno wiffen.

Barthon jei nach Condon mit fehr gefährlichem Gepad gefommen: Berstärtung der Blodpolitif und Militärblind-niffe; er habe aber ein England vorgefunden, das über die übernommenen Berpflichtungen hinaus feine neuen auf fich

"Stampa" erklärt, daß man jest nach Barthous Londo-ner Reife eine erste Bilang über die Lage gieben könne. Der Bejuch Barthous in Bruifel habe keine für Frankreich gunftigen Ergebniffe gezeitigt. Much bie Resultate ber Warschauer Reise seien unbedeutend. Dann seien die Reisen nach Prag, Butarest und Belgrad gekommen. Die Bündnisse, die die Politik Daladiers und Paul-Boncours in Gesahr gebracht hätten, seien erneuert worden. Ju den Planen eines Ostlocarno und eines Mittelmeerpaties schreibt das Blatt, es sei zwar gar teine Bahricheinlichteit, bag irgendeines Diefer unnatürlichen Gebilbe mirflich vereinbart werde, aber sie dienten eben inzwischen als taktisiches Manöver zur Isolierung und jum Druck auf Deutschung ber Stellung Ita-

Es fei notwendig, daß die gegenwärtigen Führer der französischen Politik endlich begriffen, daß man Pakte nicht migbrauchen durfe.

Benn internationale Abkommen überhaupt leben follten, mußten fie auf bem Grundfag ber Gerechtigfeit und ber gegenfeitigen Achtung bafieren.

Dieje italienijden Stimmen find umfo bemerkensmerler, als verlautet, daß Frankreich ju tolonialen Jugeftandniffen an Italien bereit war.

Mehr Macht für Dollfuß

Bier Refforts in feiner hand. - Regierungsumbilbung.

Wien, 11. Juli.

Umtlich wird gemeldef: Bundeskanzler Dr. Dollfuß er-ichien Mittwoch beim Bundespräsidenten Miklas, der ihm auf sein Angebot der Demission der Bundesregierung mik-teilte, daß er die Gesamtdemission der Regierung nicht an-nehme, sondern nur den Rückritt einzelner Mitglieder des

Demnach icheiben aus bem Rabinett Dr. Dollfuß folgende Mitglieber aus: Bundesheeresminifter General Fürft Schonburg-harten ftein, Bundesminifter Dr. Roerber, Bundesminifter Schmig, Bundesminifter Ender und Staatssefretar Dr. Glag.

Das neue Kabinett hat mit dem Ausscheiben der beiden Landbundmitglieder Roerber und Glaß einen ausschließlich driftlichfogialen und Seimmehrcharafter. Der neue Juftigminifter Berger-Balbenegg fteht ben Beimwehren nahe.

Besonders bemerkenswert erscheint die Ernennung des österreichischen Gesandten in Berlin, Tauschnitz, zum Staatssekretär für das Neuhere.

Die Umbildung des Kabinetts in der Richtung einer Ber-iturfung des chriftlichlogialen und des Heimwehreinfluffes wird allgemein auf bestimmte Gegensätze zurückgeführt, die in ber legten Beit innerhalb bes Rabinetts gutage getreten

Die neue Minifterlifte Ift folgende:

Regierungschef Do 11 f u B mit Bundestangleramt, Muswartige Ungelegenheiten, Sicherheitsmefen, Landwirticaft und Landesverteibigung.

Bizetanzler Starhemberg, Bundesminister Fen, Unterrichtsminister Schuschnigg, Sozialminister Reu-städter-Stürmer, Finanzminister Buresch, Han-delsminister Stockinger, Justizminister Berger-Waldenegg, Staatssekretär für Sicherheitswesen Carminito.

Bunbestangler Dr. Dollfuß nahm, wie halbamilich er-Mart wird, die Refonstruttion ber Regierung vor, um auf Diefe Beife eine tongentrierte Bufammenfaffung ber mich. ligen, auf die Giderung von Rube und Ordnung begug-lichen Refforts in feiner Sand burchzuführen und fo bie lepten Refte ftaatefeindlicher Bemegungen gu befeitigen.

Todeeffrafe für Oprengftoffbefit

Es werde ohne Bergug eine Reihe von Magnahmen burchgeführt werden, die im besonderen eine Erweiterung ber auf Sprengitoffanschläge bezüglichen Gesetze und Borichriften betreffen.

Mui den Befith von Sprengitoffen wird die Todesftrafe gefeht, falls nicht innerhalb einer furs bemeifenen Brift, innerhalb deren dem unbelugten Befiher Straffofigfeit jugeficherf mirb, die reftloje Mblieferung ber noch vorhandenen Sprengftoffvorrate erfolgt.

Lette Meldungen

Gegen unberechtigte Preisfteigerungen

Berlin, 12. Juli.

Obwohl der Reichswirtschaftsminister bereits in mehreren Berlautbarungen por ungerechtiertigten Breiserhohungen nachbrudlich gewarnt hat, find in der fehten Jeit boch erneut Alagen über Dreiserhöhungen in einigen Birtfchaftszweigen laut geworden. Diefe Jalle werden gurgeit nachgeprüft. Sollte fich erweifen, daß unberechtigte Breisfleigerungen vorgefommen find, jo wird mit aller Strenge eingegriffen werben.

Die Meberfragung der Reichstagefigung

Bertin, 12. Juli. Die Reichsfendeleitung teilt mit: "Um Freitag, ben 13. Juli, abends 20 Uhr, fibernehmen alle beut-ichen Sender vom Deutschlandsender die Uebertragung der Reichstagssihung mit einer Rebe bes Führers, Reichstanglers Abolf Sitter, und einer Erffarung ber Reicheregierung. Die Stunde ber Nation wird auf einen fpateren Zeitpunft verlegt. Der politische Aurgbericht fallt aus.

Raubmord im Gaargebiet

hellenhousen (Saar), 12. Juli. Gin ichweres Berbrechen wurde Miltwoch im Anweien des Aderers Joseph Ziegler entdedt. Nachbarn fanden den 46jährigen Mann in seinem Bett, an handen und Jüßen gesesselt und, offenbar erwürget, tot auf. Die 70jährige Mutter lag ebenfalls gesesselt im Bett, gab aber noch Lebenszelchen von sich. Allem Anschein nach liegt Raubmord vor, doch sehlt von den Tätern noch sede

Ein Trauerzug in Weiß

Beisehung des Pringemahls der Mieberlande.

Sang. 12. Juli. Die fterbliche Sille bes por einer Boche verstorbenen Pringgemahls Heinrich wurde am Mitt-woch vom Haag zu ber in Delft gelegenen Familiengrust bes Saufes Dranien-Raffau übergeführt. Samiliche von bem Beichenzug berührten Strafenguge maren von unüberfeb-baren Menichenmaffen umfaumt. Ueberall bilbeten Militarformationen Spalier. Alle Ministerien und ftaatlichen In-litute sowie die Borje und viele Geschäftshäuser hatten gechloffen. Dem Bunich des Berftorbenen entiprechend, mar ber von acht ichwarzen Pferben gezogene Leichenwagen ganglich in Beig und Gilber gehalten. Much die Pferbe trugen meife Bruntbeden. Unter ben Trauergaften bemertte man u. a.: Herzog Aboll Friedrich von Medlenburg, Bring Rarl von Belgien, Bring Gelig von Buremburg, ben Surften und ben Erbpringen zu Wied, ben herzog von Raffau fomie Freiherrn von Fritich in Bertretung ber Grofherzogin von Sachfen-Beimar-Eisenach.

Jiogunglud. - Mann erfrunten.

Münden, 12. Juli. 3m Moorbad Buchenberg geriet ein mit brei Commergaften befehtes Floft ins Comanten. Die drei Berfonen frurgten ins Baffer. Bon ber Bebrerin Brad murben zwei Rinber gerettet, mabrend ber Bater ber Rinder ertrant. Die Mutter mar vom Ufer aus Zeugin bes

Die Aufbauarbeit im erften Salbjahr

295 neue Reichsgeseite und Berordnungen.

Das Reichskabinett hat im ersten halbsahr 1934 wieder-um eine Julie sur den Neuausban des deutschen Staates wesenklichster Reichsgeseitze und Berordnungen verkündet. Insgesamt sind 295 Reichsgeseize und Berordnungen in der Jeit vom 21. Dezember 1933 bis 3um 29. Juni 1934 ergan-gen, und 3war 77 Reichsgeseize und 218 Reichsverördnun-

Die Bedeutung biefer Gesehgebungsarbeit ergibt sich chne welteres aus ber hervorhebung einzelner Gesehestitel. So find in der genammen Epoche u. a. folgende Reichsgelete vom Rabinett hitler verabichiedet worden: Das Gefet gur Ordnung ber nationalen Arbeit (Gefeteotag 20. Januar 1934), das Gefet gegen Balbvermfiftung, bas Befet über ben Renaufbau bes Reiches (30. Januar 1934), das erste Gesetz zur Ueberseitung der Rechtspsiege auf das Reich (16. Februar 1934), das Lichtspsiege auf das Reich (16. Februar 1934), das Lichtspsieses auf das Gesetz über die Realsteuersperre 1934, das Gesetz über die Keiertage, das Geset über die Keiertage, die nationale Erhebung (27. Februar 1934), das Gesetz zur Berterstung des granusses Rusterstung des granusses Rusterstung des granusses Rusterstung des granusses des Rusterstungs des granusses Rusterstungs des granusses des Rusterstungs des granusses des Rusterstungs des granusses des Reichtspsieres des granusses des Reichtspsieres des granusses des granus des granusses des granusses des granusses des granusses des granusses des granus Borbereitung des organischen Aufbaues der deut-ichen Birtichaft (27. Februar 1934), das Gejeg über Reichsvermeifungen (23. März 1934), das Gejeg pur Erhaltung und Sebung der Rauftraft (24. mars 1934), bas Befeh über bie einstweilige Reurege. tung des Straßen wesens und der Straßenvermaltung (26. März 1934), das Gesetz zum Schutz des Bernsteins (3. Mai 1934), das Ergänzungsgesetz über Tiel. Orden und Ehrenzeichen, das Gesetz über Feuerbestat. tung und das Gesetzur Regelung des Arbeitsein-jahes (15. Mai 1934), das Theatergeseh, das Geseh zur Lienderung des Einzelhandelsschutzesehes und das Geseh zur Ordnung der Getreidewirtichast (Gesehestag 27. Juni 1934).

Todesfirablen?

Mit 50 Millionen Bolt gegen 10 000 Fluggeuge.

Remport, 11. Juli. Die Blatter veröffentlichen in fenationeiler Mufmadung eine langere Unterredung mit Dr. Rifola Teela, ber weiteren Areisen burch bie nach ihm be-nannten Etrablen und burch seine Erfindungen gur befferen Auswertung bes eleftrifchen Stromes befannt geworden ift.

In ber Unterredung behauptet Dr. Tesla, es fei ihm ge-lungen, sogenannte "Todesstrahlen durch eine Urt efeftriichen Geichutes in wirfungsvolle Jorm gu bringen, fo bafg 10 000 Jingjeuge auf eine Entjernung von 250 Meilen und gange Armeen vernichtet werden können". Nur die aller-fläristen Stahlpanger, behauptet Testa weiter, seien im-flande, den Strahlen Widerstand zu leisten, mit denen nach iedem im Fernrohr fichtbaren Gegenstand aezielt werden tonnte. Bur Erzeugung der "Todesftrohlen" jei eine Spannung von 50 Millionen Bolf nötig.

Dr. Teslo, ber bereits 77 Jahre alt ift, beabfichtigt, feine Erfindung ber Genfer Abruftungstonfereng porzulegen.

Birtichafisführer Regler abberufen

Der Reichswirtichaftsminifter hat den bisherigen Juhrer der Birtichaft, Generaldirettor Bhilipp fiefler, von felnem Poften als Juhrer der Wirtichaft mit fofortiger Wirfung abberufen.

Bis gur endgultigen Regelung ift ber fiellvertretenbe Gubrer ber Birifchaft, Graf von ber Golt, mit ber allelnigen Bahrnehmung ber Führung ber Geschäfte beauftragt worben.

Die Lage in Memel

Die Boldvafter ber Grofmachte bei Reurath.

Berlin, 11. Juli. Der Reichsaußenminifter hat bie Botichafter Frantreichs, Englands, Italiens und Japans emp-fangen, um fie nachbrudlichft auf die Berhaltniffe im Memeigebiet und bie Rotwendigfeit eines unmittelbaren Gingreifens ber Signatarmachte hinzumeifen.

Politisches Allerlei

Canbesverrafer zu Judithaus verurfeilt.

Bom Oberlandesgericht Breslau murben zwei Lanbesperrater megen Berbrechens gegen bas Spionagegefen gu ie secho Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Untersuchungs-haft murbe voll angerechnet, Polizeiaussicht gegen beibe für zulässig erklärt. Das Geld, das der eine Landesverräter erhalten bat, ift bem Staate verfallen.

Selbstmord eines Beifelmorders.

Der burch feine Beteiligung am Munchener Geifelmorb befannte foglalbemofratifche Schriftfteller Erich Mibfam, ber fich in Schuphaft befand, bat feinem Leben burch Erhangen ein Ende gemacht. Mübiam, ein geborener Berifner, ftand im 57. Lebensjahr und war 1919 zu 15 Jahren Fe-

68 lifauiiche Offiziere gemaizegelt.

Die Untersuchung gegen Die Schufdigen am litauifchen Militarputich burch den Conderausichuft ift abgeichloflen. Danach maren an bem Butich bireft aber inbireft außer ben bereits abgeurteilten brei Biviliften mit Wolbemaras an ber Spige 103 Offiziere befeiligt. Rach bem Erlag bes 21mneftiegelebes ift bie Ungelegenheit auf Grund ber bienftlichen Diftiplinarbestrafungen wie folgt bereinigt morben: 22 Df. figiere murben zu Gemeinen begrabiert und aus der Urmee ausgeschloffen, 46 Offigiere murben in Die Referne verleigt und 32 Offiziere gingen ftraffrei aus, Gegen ben fruberen Generalftabachef Rubelianus, gegen ben Stellvertreter bes Chefe bes Sularenregiments werben megen boswilliger Un-tätigfeit und Sabotage vor bem Rriegsgericht Berfahren eingeleitet.

Die Bige in Italien

Jahlreiche Tote. - Andere todliche Unfalle.

Rom, 11. Juli. Die fommerliche Sige bat in Italien ihren bisherigen Sobepuntt erreicht. Mus ber Umgebung von Faenza wurden an einem einzigen Tag nicht weniger als funt Opfer ber Sige gemelbet, und zwar handelt es fich um funt Bauern verschiedener Dörfer, die mahrend ber Dreicharbeit burch Connenftich gefotet murben.

Die Unfalldronif ber Strafe mar auch an anderen Dr. ten Staliens bejonders umfangreich. Go wurden mehrere Rinber, die in Spezia auf bem Burgerfteig fpielten, von einem Kraftmagen erfast. 3mei Rinder maren fofort tot, mahrend brei meitere ichmere Berlegungen erlitten.

In einer Gemeinde bei Syrafus fanben gwei Arbeiter burch ben Ginftura eines Saufes ben Tab.

Todesopfer beim Baden

Kobleng. Im Laufe eines einzigen Tages famen in ber Umgebung vier Berfonen beim Baben ums Leben. Milein bei Bingerbrud forberte ber Rhein gwet Tote. Ein im Miter von 12 Jahren ftebenber Junge vergnügte fich mit gleichaltrigen Schultameraben beim 2Bafferballipiel. hierbei fam er in die Stromung bes Bluffes und murbe fortgeriffen, ebe Silfe gur Stelle mar.

Ein weiterer Babeunfall mit töblichem Musgang ereig. nete fich in ber Rabe ber biefigen Rheintribben. Gin im Alter von 35 Jahren ftehender Mann aus bem Sunsrudborf Stromberg wollte noch vor ber Seimfahrt ein er-quidenbes Bab im Rhein nehmen. Er geriet gleichfalls in die Strömung und ertrant.

In Rateneinbogen ertrant im bortigen Schwimmbad ein 13jahriger Junge aus bem benachbarten

Eine im Alter von 25 Jahren ftebende Dame aus Bay-ern, die in Dberlabnftein zu Besuch weilte, geriet in ber Rabe ber Stadt beim Baben im Rhein in eine Unfiese und verfant. Sie ertrant, ebe Silfe gur Stelle mar.

Logales

Floreheim am Main, ben 12. 3ull Bi

Rampf den Bliegen!

Mit ber heißen Jahreszeit erscheinen in ben Bebut wieder als laftige Gafte die Fliegen. Besonber an bei Bobunge befinden fanne Dungerhaufen in ber Robe Wohnung befinden, tonnen die Fliegen zur mobre per werden. Da die Miege sich überall nieberläft, übettrie und giftige Stoffe auf unfere Speins mangenehmften Gafte in ber Ruche und in ber tammer sind die glanzend blaue Schmeißfliege und graue Fleischsliege. Die Schmeißfliege sucht ihre Gin Fleisch und Käse, die graue Fleischsliege an Fleisch Tierleichen abzulegen. Gar oft werden die Keime gesticher Kranthelten und fäusalegen. licher Kranthelien und faulniserregende Bilge burch hleppt, Much die gemeine Stubenfliege übertragt breitet eine Menge von anftedenben Krantheilen beutet badurch eine Gefahr für die Befundbeit. Det man bie Speifen forglich por bem Gelchmeiß per Mm besten ift es natürlich, die Fliegen in bet iiberhaupt nicht auffommen zu lasien. Das beste Me zu ift Reinlichteit. Darum teine Fleisch- und Spri-liegen lassen! Alle feuchten Abfalle sind Bruffick Fliegen. Darum fort mit ihnen aus ber Mobiumg! man auch aus den Bauernhaufern und ben Ställen gang vertreiben tann, fo laft fich die Fliegenplo burch Fliegenfanger, Fliegengitter und burch bie grife fiche Reinlichfeit doch erfolgreich befämpfen.

Reue Borfdriften für Die Bezeichnung pos Der Reichsernahrungsminister bat an ber bisberige ver neigernahrungsminister hat an der bisbetigs verordnung einige Aenberungen vorgenommen, burd benächt einmal die Folgerungen aus der Regelung der mitsschaft gezogen werden. Das Recht zur Rennzeichnes Giern nach den Handelstsassen, das bisher von sich sonderen Ueberwachungsausschaft verlieben wurde, tig vom Reichsnährstand verlieben. Die Rennzeichtung müllen fünstig mindeltens 20 Zentimeter kang und bemeter breit sein und in Buchflaben von mindeltens 1.5 Interest beit sein und in Buchflaben von mindeltens meter breit fein und in Buchftaben von minbetens ! meter Sohe bie ungefürzte Bezeichnung ber Gute !! wichtsgruppe enthalten. In gleicher Beise mußen bard ber "Ruhlhauseier" und "tonservierte Eier" gelennzicht ben. Der Reichsnährstand fann anordnen, inwieweil Eine Reppasichunge berachten feine Rennzeichnung tragen, als "aussortiert" gefen werben muffen. Werben an fich gefennzeichmete Ger til ber Bezeichnung ihrer geschlichen Sanbelstlaffe in be febr gebracht, jo mulfen bie Bertaufsichilber bie Reine Gewähr für gesehliche Sanbelstiaffen en Schlieglich fei noch erwähnt, bag Rleinpadungen pi 12 ober 6 Stud jugelaffen find, mabrend bisber in fungen gu je 12 Stud porgefeben maren,

- Einen Sinichlag erlitt gestern ein hiefiget. Große gifcht ift jedermann bei bem tropisch beifen Melter pfeblen.

Die Ernte hat begonnen! Im Gelb raufd! und Mahmaschinen rattern um die Wette. Die begonnten. Das Korn bas in biefem Jahre rund früher reif ift, fallt vom Schnitt und wird b Garben gebunden. Der Bauer fuhlt fich in feinen bie Ernte als Erfolg ber Ausjaat und fleifiger in Sof und Scheune geborgen, balt baraus ein taglich Brot werbe. Immer, wenn bie Zeit ber Er werben lich alle Boltsgenoffen ber Bebeutung und Ernte bewußt, bal pon beiben Ereigniffen fonliche Schidfal bes Gingelnen abhangt, Erniegelt jeit! Soffen wir, bal ber Ernte ein prachtiges icheben ift, bamit bie Frucht reftlos und wohlbebel gebracht werben fann.

- Mus Land geworfen wurde am Monte verursacht burch zu ftarten Wellenschlag, eines porbei großen Roln-Duffelborfer Paffagterbampfers, bet den des Schiffmannes Herrn Balentin Gottert Der große und ichwere Rachen tam unglindichen bem Bed, mit Ruber und Schraube auf Das Land und swar gleich meterweit. Das Borberteil bes liet voll Baffer. Der Schaben ift beträchlich-

Babe nicht mit vollem Magent baben! Die Babe nicht mit vollem Magen!" wird leiber mich beachtet, Die Jugend rennt, taum ist der letit unter, spornstreichs ins ABaffer. Unmittelbar nach liegt die Gefahr in der Reigung zum Erbrechen, burch ben ungewohnten Drud bes Baffers auf be bartes Aufschagen bei Sprungen, jabem Tempera und anderen und anderem. Erbrechen unter Baffer ift aber g mit Ertrinfen. Die im Magen befindlichen Gr nicht herausgebracht werben, bie Luftrohre pt und das Schicial des Schwinmers ist bestegel best ich ber Rapl des Schwinmers über Master best nügen oft Schwindelanfälle ober das Gefühl best leit, um bas Unglud zu vollenben. Rommt bont Ropf einen Angenblid unter Baffer, so ift bas ge umfo fomeller ba. Es follte fich niemand über berath denten hinwegsehen in dem Glauben, daß er geseinnden Magen verfügt. In Augenbliden der gis ein voller Ragen ein Hindernis, bessen sie entlebigen fucht.

Flörsheimer Gesangvereine erfolgreich! 3u gebieber Rummer erschienenen Artitel tonnen wir gebiligen Angaben berichten. Am Mertungssingen beteiligt. Bereine. Das uns übermittelte Ergebnis ift folge

Rlasse 1: Sangervereinigung Weitbach bie glustigen Gesangverein "Eintracht" Fin. Jeilsheim "Nit Rlasse 2: Gesangverein "Concordia" Harbeim "Teilsheim "Tei

Diedenbergen "Gut", Conderflasse: Sangerbund Bodenbaufen "Borzüglich" nung", Bolfsliederbund Flörsbeim "Borzüglich"

40 Millionen Deutsche tochen auf Gas! Millionen gebrauchen Fortschrittes. 40 Millionen gebrauchen heute ichon taglich Gas, Eine berrortet genichaft bes Gasberbes beilen Gas, Eine ber beite genichaft genichaft des Gasberdes beispielsweise ist die ber nung und Regulierung der Wärmezusuhr. Die Gammen allein gibt der Hausfrau einen zugerlich

Cobarfeit paßt bi Damblidliden B mu eine Rlein mabrent ein too 50 bis theiften Reuer gtößter Gpat bem Gasher man fodit m ihne Maffer fe tann bie Gpe Beller gubereiten. mb Badhauben nur tlein gen Andren und Sasperbrauch, te Berbefferung Erleichterung man bisher speratur gebro , leht man Ofen und itellt ihnell wie bis ebrenmen ift ams gen: die Tech a, inbem fie l t hoben Rultu billigiten Prei Autoungliid. G

aren Majritab fü

Ben Stato lit ! mannmauffee infalle paffierte hmere Berletju ame der Br

Dauermar Bu jammeln fi Bienate, 17.15 didisheim, wo died oder Tori

ober Wandern ift mitgubring deliguing the far

abenfur: un Eine Berordnu Jeanffurt a. 7 den Bemerbee ingspradent in Der Baragraph Sen 2—7 finde triaufe, die por duftrie, Sande ate Baren erfebr fiblid f Geldaftsentwic Buj- Diefe Ber men und in e bie Dauer Reufeftfegung 1 Bemerbetreibe in biefer Berto dung für jed gen werben ngen anger

ben Inper tehmende 1 burjen ni Beginn meniger Händigunge Boerfaufen dur. bim. tatthaft jebod en, ou tern, Schauf s ift nicht ftatt pertauf unb dannimadun Berfonentre ble nach ihrer Anid für ben

abidnit Baren aus das Jahr uf einheitlich 34 12 20c

4 einichlief Rupofungen ung-Raf Rumba. 4. 11. Ebert. Atlel: - Gte artiple1: 1 Riege,

Campe. ob Oter, 10. eller a gubb

Berma Rojt, Bol Roje, Bol habenr tangungs Rages - 3 monum: 2

Mahftab für bie gugeführte Barme, und bie feine marfeit paßt die Warmeleistung auf das Genaueste benblididen Bedarf an, Beraltete Gasberdbauarten mir eine Rleinstellung auf etwa 200 Liter je Stunde nichtend ein moberner Gasherd bei fleinfter Stel-nich 50 bis 60 Liter in ber Stunde verbraucht.hiliden Reuerungen wirten fich felbitverftandlich in Rofter Sparjamteit im Gasperbrauch aus. Man bem Gasherb heute jebe Rochmethobe anwenden. man tody mobern und bampft beilpielsweife bas ohne Baffer fertig, ebenjo wie Rartoffeln und Gifch allen bie Speifen nach alter Gewohnheit mit Bufah baifer gubereiten. Das Ruchenwunder und bie fleinen Badbauben erlauben, auf bem einfachten Rocher nur flein genug gestellt werben tann, Die iconiten Ruchen und Auflaufe berguftellen, und zwar mit basberbrauch, ber weit unter bem fruberen liegt, Berbefferungen bat man in ben lehten Monaten Erleichterung ber Bebienung ber Badojen erreicht. man bisher glaubte, ber Badojen mugte erft auf beratur gebracht werben, ehe man baden ober brat, fett man neuerbings bas Gebad ufm. in ben den und itellt die Flammen auf Tropfengrohe. Es dmell wie bisher man braucht die Salfte Gas und ebrennen ist ausgeschlossen. Jedenfalls fann man das han; die Technit erfallt hier eine ihrer schönften in, indem sie den breitesten Bollsschichten die Borboben Rultur burd Gerate boditer Bollfonunenbilligiten Breijen gewährt.

en 12. Juli 184

den Wehrungs fonders auf des in der Nöbt be

ir mahren star

ir wahren

able Spellen.

an Bleich

ie Reine an

berträgt und

ntheiten und

dheit, Darun

in ber moh

s befte Mit

und Exc

Brutfitt Wohning!

Fliegenplage

111

en Ställen ft

irch die größen

hnung von ger bishetigen nen, burch bis

legelung ber

Rennzeichnung

er pon einen

murbe, mir

nnzeidmungs

lang und 5

nbestens 1.5

er Gale und

gelentzeifent

inwieweit Gin

terr gefenn

ete Gier nicht

Hasse in ber gent bie Gent bie Tlassen er er gent

adungen ju la

b bisher mir

in hiefiger bitte. — Größte

raufcht die

b wird belo

leifiger giffe,

araus elimi

feit ber Ern

ebentung

Ereigniffen

Erntegeil

raditiges 20

ib wohlbehille

m Montag

efers, ber

Göttert

unglitellider

bas Pant 3

rteil bes &

tradlid

ben! Die

leiber

oce legiz

lbar nach

Erbrochen,

ers auf den m Tempera

aber gleich

dyen Epellen

befiegelt. M Baffer befin Befühl ber

ommt bant p

d über bergefti

daß er übel liden der Geld m sich die gled

reich! Bu bi

en beteiligtes

is ift folgetie

bach die glott

"Mit glorpis im "Chorpis Sattersbeim"

gut", Gelang

aufen ggil orzüglich".

Gas! Mir

O Millionen

ine beroarab ift ble leibt fuhr. Die Gebi inen zuwerlässe

robre pre

ahre rund

in feinem

meiß vermebt

in ber affliege und pr dat thre Cite at

> Antoungilled. Gin von Margheim nach Wiesbaben nbes Unto ift an der gesahrvollen Kreuzung ber etmannchaussee - Marrheim Beilbach, wo ichon fo Unfalle paffierten, umgefturgt. Die Infaffen erlitten fewere Berletjungen. Das Auto ift total bemoliert.

Ame der Brüfung in Gruppe 5 für das Reichs-Sportabzeichen:

Dauermarich mit Belaftung 25 fm.

ann fammeln fich die Teilnehmer Sametag, ben 14. Monate, 17.15 Uhr am Eingange ber Sorft-Weffels ilorsheim, wo das Nachwiegen bes Gepades (12,5 tg. ad ober Tornifter) erfolgt. Marichiert wird im Goer Wanderangug, nicht in Sportfleibung! Urfun-Ift mitzubringen!

deiligung ist für alle Bollsgenoffen offen. A. Rlein, D. T.-Rreisführer.

Bentur: und Gaifonschlußverkäufe

Eine Berordnung bes Regierungspräfidenfen. Stantfurt a. M. Rach Unborung ber guftanbigen Bemerbe, und Sandelsvertretungen ordnet ber

ingsprüdent in Wiesbaben Folgendes an: Der Baragraph 8 meiner Anordnung vom 24. Mai bird wie folgt geandert: Die Bestimmungen der Baben 2-7 finden auf Inventurvertäufe und Saijonertäufe, die von ben guftandigen Berufsvertretungen dieftrie, handel und Gewerbe (handwert) für be-Barengruppen als im ordentlichen Geertehr üblich ober als für eine ordentliche und ge-Beichaftsentwicklung anerkannt werben, feine An Diefe Berfaufe durfen nur als "Inventur. ober "Gaifonichlugverfauf" bezeich. ithen und in einem Geschäft im Laufe eines Kalen-tes nur je ein mal stattfinden. Der jeweisige Be-und ber jeweisige Beand Die Dauer Diefer Berfaufe unterliegen alljabr-Atujeftegung und Befannimachung.

Bewerbetreibenben find verpflichtet, in allen Antunin dieser Bertaufe den Zeitpunkt des Beginns ihrer haltung für jedermann deutlich erkennbar anzugeben. gen merben hinfichtlich ber Anklindigungen folgende befungen angeordnet:

ben Inventurverfauf und den Saifonichluftver-Inehmende Anfundigungen und Mitteilungen jegburfen nicht früher als 24 Etunden Beginn ber Bertaufe erfolgen. In ben Bei bie weniger als 7mal in ber Boche ericheinen, Antundigungen und Anzeigen von Inventur- und Boertaufen in der letten Ausgabe por Beginn bottlute bzw. des Saisonichlufverkaufs enthalten atthaft jeboch find folde vorzeitigen Antundigungen inflern, Schaufaften und bergleichen erfolgen. aporen m

es ist nicht statthaft, im Zusammenhang mit dem In-Allesertauf und dem Gaisonschlußverkauf in öffentdetanntmachungen ober Mitteilungen, die für einen Berfonenfreis bestimmt find, Waren gum Berfauf die nach ihrem Berwendungszwed und bem ihrer Unichaffung ober Serftellung burch ben für den Bertrieb in dem tünftigen Ber-Baren aus früheren Berbrauchsabschnitten ift gu-

big bas Jahr 1934 beginnt der Saifonichluß. 3u 12 Merttagen, gegebenenfalls bis jum 11. 34 einichlieblich.

Auflösungen unserer Rätsel aus Hr. 78

Prung - Rätsel: 1. Ramur. 2. Armut. 3. Teich 1. J. Rumba. 6. Trust. 7. Heine. 8. Eiter. 9. Alimen. 11. Ebert. 12. Radau. — Raturtheater.

Allel: - Stelermart. -

Riege, 4. Mers — Gelve, 2. Grog — Trog. Riege, 4. Mers — Eller, 5. Elias — Ilas, Campe, 7. Rerz — Herz, 8. Lauch — Hauch, Deer, 10. Eibau — Libau, 11. Hobel — Zobel.

Bußboden. 5. Haushalt. 6. Güterboden. 7.

Bermandlungs. Anfgabe: Rojt, Boft, Boet, Rifs, Ruft, Ruft, Ruft, Rufe, Bofe, Bofe, Bote, Rifs, Bife, Bife, Bafe, Bate fabenratfel: - Tinte - Tante. -

andungs.Ratfel: Eins - Ring - Repf gagel — Indianer — Ernant.

nogel — Indianer — C. Reichsacht).

Zum 75jährigen Bessehen der Niederlassung der "Armen Diensimägde Christi" in der Gemeinde Flörsheim am Main

Es fegne Gott Euch, unfer Gott! Dies Fleben fteigt beim Morgenrot Sin über Erbgefilbe. Mus feiner Rinber liebend Berg Trug es ein Engel bimmelwarts Ins heilige Gefilte.

Es fegne Gott Euch, unfer Gott! 3n Erbennot und Erbennot Gei er Gudy Troft und Starte. Und in ber Prufung langer Jeit In hartem Geelenfampf und Streit, Gei Licht er und Berater.

Es fegne Gott Eud, unfer Gott! 3m Leben bier und einft im Tob! Er ichent Gud feinen Frieden ! In seiner Linken ruh bas Haupt ! Dem, ber an feinen Gott geglaubt, Bit Simmelsglud beichieben !

75 Jahre find am 14. Juli 1934 verfloffen, feit unjere Schweftern ihren Einzug in unjere Gemeinbe gehalten haben. 75 3abre raftlofen Schaffens, unermüblicher, angeitrengter Iatigfeit zum Mohle ber Gemeinbe liegen gurud. Gleich wie nun ein Manberer nach erftiegener Sobe gem gurudschaut und fich an bem iconen Anblid ber burdmanberten Landichaft erfreut, jo wollen wir beute an bem Chreniage unferer lieben Goweftern unfere Blide auf vergangene Zeiten richten und im Geifte fcauen mas burch unfere Schwestern mit Gottes Silfe in unjerer Gemeinde geleiftet worden ift. Im Frühling bes Jahres 1859 wurde eine Familie unferer Gemeinde von einer fcmeren Rrantheit beimgefucht, nicht ein einziges Mitglied berfelben blieb verschont. Man nannte bie Rrantheit im Bolfsmunde "Rervenfieber", heute bezeichnet man fie mit bem Ramen Typhus. Die gange Gemeinde nahm Anteil an Diejem ichmeten Familienschichigiale. Bermanbte und Rachbaren leifteten in ber Pflege bilfreiche Sand. Allein es murbe unmöglich, Die Bflege weiterguführen, ba ein Familienglieb nach bem anberen ertrantte und so bie gange Familie nieberlag. Der bamalige Pfarrer, Joseph Siegler, besuchte febr oft bie Aranten und sah ein, wie notwendig bier eine geregelte Pflege fei. 3m Jahre 1857 mar in Sochheim eine Rieberlaffung ber Comeftern aus bem Mutterhause Dernbach gegrundet worben. Auf die Bemühungen bes herrn Pfarrers wurde von bort eine Gdwefter jur Bflege ber ichwergeprüften Familie entfendet. In einer Conntagspredigt fprach ber Pfarrer Siegler über bie Birtfamteit ber Schwestern in ber Rrantenpflege, fowie die Rotwendigfeit einer Riederlaffung berfelben in einer fo großen Gemeinde wie Glorsheim. Er appellierte an die Mildtätigleit ber Gemeinde in biefer gemeinnutigen Gache und fand allgemeinen Beifall. Bonfeiten ber lirchlichen Beborbe murbe bie Genehmigung gur Rieberlaffung erteilt und bie Bufenbung von Schweitern in balbige Aussicht geftellt. Run galt es por allem ein Seim für bie Schwestern gu beschaffen. Rach einigen Berhandlungen gelang es, bas ebemals Paul Mohriche Saus an ber Sauptitrage in Mitte bes Fledens und fehr nabe bei ber Ritche gelegen, als Wohnung für die Schwestern zu er-wetben. Seute Wohnhaus A. Birlebach. Die Mohnraume blieben in bem Buftanbe, wie man fie porfand, ein fleines Rebengimmer wurde als Rapellei eingerichtet. Die vorfindliche Scheune wurde als Schuljaal für bie Rinderichule mit ben nötigen Menberungen verfeben. Das gange, außerit primitive Anweien wurde in Miete genommen fur fabrlich 50 Guiben. Die Saus-Ginrichtung wurde burd milbe Beitrage, wogu Serr Pfarrer Giegler ber-vorragende Gelbopfer brachte, fowie burch einige wohlhabenbe Einwohner zusammengebracht. Für ben Unterhalt ber ehrm. Schwestern war man auf bie Milbtatigleit ber Floreheimer

angewiesen. Rachbem fo alles vorbereitet war, fonnten fic am 14. Juli 1859 brei Schwestern aus bem Dernbacher Rlofter fier nieberlaffen. Es maren bies Schwester Euboria, bie erste Oberin, Schwester Ricephoria und Schwester Engel-berta. Am 15. Juli tonnten sie schon mit ihrer Tatigfeit beginnen. Biele Eltern übergaben ihre Rleinen ber Obhut ber Bewahranftalt. Die Wohltat Diefer Einrichtung wurde von ben hiefigen Einwohnern gerabe in ber Erntezeit fehr angenehm empfunden, ba fie nun ungeftort ibre Arbeiten verrichten fonnten und ihre Rleinen in guter Sut mußten. Alls Entichabigung für die Rosten wurden einige Krenzer Entgelt genom-men, bet armen Leuten wurde, wie auch heute, davon abge-jeben. Die ehrw. Schwestern übernahmen zugleich die Kranfenpflege in ben Saufern sowie die Rachtwachen, überhaupt leisteten fie alle mögliche Silfe bei Rrantheiten und Bermunbungen und erfreuten fich balb allgemeiner Beliebtheit und Sochachtung, gumal bie Rranten ohne Unterichieb ber Ronfeffionen verpflegt wurben.

Bahrend bes Rrieges 1870-71 nahmen bie Schweltern an ber Pflege franter und verwundeter Rrieger im Militarlagarett Bad Weilbach hervorragenden Unteil, Als ber unjelige Rulturfampf 1873 ausbrad, und bie fulturfampferifchen Gejege burchgeführt murben, hatten auch unfere Schweftern mandes ju leiben. Unter bem 1. April 1876 wurde ben Schwestern unterjagt, Rinber in ber Bewahrschafe ju halten, auch burf. ten teine Schwestern mehr verseht werben. Das von einem Regierungsbeamten aufgenommene Protofoll unterzeichnete Schweiter Oberin Bonifacia mit gitternber Sand, Der Schuls jaal wurde zu Jimmern eingerichtet und alte hilfslose Leute

murben barin untergebracht und verpflegt. In ben 80er Jahren ward eine Brunnen-Anlage und Maichtuche erbaut. Allein bas gange Anweien war für jeinen 3med ungeeignet, bagu gerfallen und gu flein. Es ergab fich bas bringende Beburfnis, ein paffendes Schwefternhaus 318 beichaffen und fo murbe bann 1893 von Serrn Pfarrer Spring das Buch'iche Anweien in der Grabenstraße erworben und der lathol. Rirchengemeinde zugeschrieben. Die Schwestern be-zogen 1894 das Haus. Da sich die Wogen des unseligen Rulturkampses gelegt hatten, konnte wieder eine Kinderbe-Rulturlampses gelegt hatten, tonnte wieder eine Andertowahranstalt gegründet werden. Das Haus lag dicht neben
bem alten Friedhof. Dort wurde ein geräumiger Schulsaal
nebst Kapelle im Jahre 1895 angebaut. Der Schulsaal bient
auch als Bereinssaal für den Marienverein. Gleichzeitig
wurde die Hälfte des alten Friedhoses als Spielplaß dazu erworden zum Preis von 1000.— Mart. Der Ranspreis wurde
zur Hälfte vom Kloster, zur Hälfte von Pfarter Spring bestritten. Das neue Haus diente anfangs zugleich als Kransenhaus und Pfründnerinnenheim, Dazu reichten die Raumlich-feiten aber nicht aus. Deshalb wurde 1905 aus Mitteln einer vom fel. herrn Pfarrer Joseph Siegler gemachten Stiftung ein Stodwerf auf das haus aufgebaut. Jugleich wurde eine neue Rapelle eingerichtet. Das Rapelichen erhielt eine einfache, aber wurdige Ausstaltung und wurde am 2. Jan. 1906 von unferem um die Gemeinde Florsbeim und bas Fibrsbeimer Rlofterlein hochverbienten Berrn Bfarren Gpring feierlich eingeweiht. Das Saus wurde unter ben Schuft bes hl. Joseph gestellt. Mit Erlaubnis bes hochwurdigften Serrn Bifchofs wird feit Diefem Tage bas Allerheiligfte in der Rapelle aufbewahrt. In bem errichteten Reubau ftand nunmehr auch ein Saal jur Einrichtung einer Rabichule fur ichalentlaffene Mabden jur Berfügung. Die Rabichule wurde unter bem 26. Januar 1907 ftaatlich genehmigt. Als bie Jahl ber Rranten, Die im Saus Aufnahme juchten, ju groß murbe, errichtete bie Bivilgemeinde ein eigenes Rrantenhaus. Der Bau wurde 1902 begonnen und am 1. Geptember 1904 von 3 Schweltern bezogen. Erfte Oberin im Rrantenhaus war Schluß folgt. Schweiter Ciobulpha.

Aus der Amgegend

u Marienthal (Rhg.) Um Sonntag, ben 22. Juli ift an bem Gnabenorte Marienthal Frauenwallfahrt. Rachbem bie beiben Mannerwallfahrten von lints und rechts bes Rheines einen erhebenben Berlauf genommen, und bie Bugendwallfabet am 8. Juli zu einer Riejentundgebung religiblen Lebens sich gestaltete, wird jedensalls auch dieje Wallfahrt unierer tathol. Frauen und Mutter nicht nur gabireich, bejucht fein, sondern auf jebe Teilnehmerin auch einen nachhaltigen Einbrud mmachen.

t Relfheim i. I., 11. Junt. (Ein Unglud tommt felten allein. Eine Bechitrafine von Ungludsfällen hat die Familie ber biefigen Gastwirtes Rohl betroffen. Innerhalb weniger Tage bat fich Berr Rohl ben Urm verftaucht, fein Cowiegerjohn durch Rudichlag einer Autofurbel bie Arme zweimal gebrochen, ein Arbeiter in ben Daumen gehadt und ein anberes Familienmitglieb fich bie Sand verbruft. - Der Galtwirt Bert Jojet Robl in Relfbeim ift geborener Glorsheimer, auch der Schwiegersohn besselben, Berr Frig Born, ift ein Floroheimer.

Beifere Opfer des Rheins

Trebur. Bei ber Sobenaue ift ber 25jährige Opelarbeiter herbert Schafer, ber aus bem Beftermald gugejogen ift, feit zwei Monaten in Raubeim wohnte, ertrunten. Dbwohl Schafer wenig Uebung im Schwimmen hatte, verfuchte er feine Rrafte an einer tiefen Stelle bes Rheines. Ein Begleiter wollte ben Ertrinfenden retten, hatte aber Muhe, felbft wieber ans Ufer gu tommen.

Rheindürfheim. Der 13jahrige Sohn bes Sanblers Schneiber in Bechtsheim fand hier beim Baden im Rhein ben Tob. Der Junge fonnte nicht schwimmen. Er war das einzige Rind feiner Eltern.

Maing. Als auf ber Sandbant an ber Betersaue ein plerjähriges Rind in eine Bertiefung geriet und vom Strom abgetrieben murbe, liefen feine Begleiterinnen, zwei größere Mabden, vor Angft fcreiend bavon. Ein Schwimmer rettete bas gerabe noch einmal auftauchende fleine

Beitere Abnahme ber Arbeitslofigfeit.

** Frantsurt a. M., 11. Juli. Die Breffestelle bes Landesarbeitsamtes Seffen teilt mit: Die Arbeitsloliafeit

im Lanbesarbeitsamisbezirt Seffen hat auch im Juni weiterhin abgenommen, und zwar ist die Jahl der dei den Arbeits-ämtern gemeldeten Arbeitslosen um rund 3100 oder 2,1 v. H. jurüdgegangen. Die Jahl der Arbeitslosen liegt demnach Ende Juni um rund 136 700 oder 48,8 v. H. niedriger als im gleichen Zeitraum des Borsahres.

Die Ibffeiner Borgange vor Gericht.

** Wiesbaden. Bor dem hiefigen Schwurgericht murbe nach viertägiger Berhandlung ein Brogeg beendigt, ber fich gegen 15 Angeflagte richtete, von benen die Mehrzahl aus 3bftein, die übrigen aus Ober- und Riederjasbach, Biesbaden, Behen und Bad Schwalbach ftammen. Es handelte fich um die Borgange am 26. Mars in Idftein, die feinerzeit lebhaftes Muffeben erregt hatten. Die Anklage lautete auf Freiheitsberaubung, Rötigung und schwere Körperverlehung mit Tobeserfolg. Die Berhandlung, zu der etwa 50 Zeugen geladen waren, sand unter Ausschluß der Deffentlichkeit statt. Der Staatsanwalt beantragte gegen acht Angeflagte Buchthausstrafen von bret bis amolf Jahren, gegen die übrigen Ungeflagten Gefangnisstrafen von einem bis anberthalb Jahren.

Grünberg, (Sozialismus der Lat.) Ein ichönes Beispiel nationalsozialistischer Aufbauarbeit und opserberei-ter Bolksgemeinschaft gibt die Bevölkerung unseres Rachbarortes Weitershain. Dort hat fich die Dorfgemeinfchaft auf Anregung des Burgermeifters Rau gufammengetan, um in gemeinichaftlicher Arbeit die Ortoftragen des Dorfes auszubeffern. Steinbrucharbeiter brechen bie Steine umfonft, Die Befpannbefiger fahren toftenlos bie Steine und das sonstige Strafenbaumaterial berbei, die übrige Bevölferung ftellt ebenfalls fostenlos die Arbeitsfrafte für bie Strafenbauten, fo bag bas Dorf bant ber Initiative leines Burgermeiftere und dem praftifchen deutschen Gogialismus feiner Bewohner ohne befonbere Roften gute Stra-Benguftanbe erholten wird.

Giegen. (Rinder-Rugviehmartt.) Der Rinber-Ausviehmartt in Gießen war mit 442 Stud Großvieh, 117 Fressern und 141 Kälbern zum Bertauf beschicht. Roch ichseppendem Handel verblied Ueberstand. Es tosteten Milchfühe oder hochtragende Kühe 1. Dualität 300 bis 400 Mart, 2. Qualitat 200 bis 250 Mart, 3. Qualitat 130 bis 170 Mart; Schlachtfühe 1. Qualitat 180 bis 240 Mart, 2. Qualitat 40 bis 100 Mart; 6- bis 9monatige Rinder 40 bis 75 Mart; 9monatige Ralber pro Bfund Lebendgewicht 20 bis 32 Bfennig.

Fingierte Mutoberaubungen

Ein großer Prozes.

** Frantfurt a. M. Bor ber Großen Straffammer wird gurgeit einem großangelegten Berficherungsichwindel nachgegangen, beren Urhebet brei Franffurter gewesen fein follen. Die Falle trugen tich im vorigen Jahre in hei belberg und Roln gu. Der hauptangeflagte ift ber aus Bergen gebürtige 44jabrige hugo Edott. Im vorigen Jahre murbe er turg por Beihnachten in Umfterbam verhaftet. Bei feinen Bertreterreifen im Muto will Schott immer wieder bestohlen worben fein. Junadit fteben 5 Falle pur Berhandlung, in benen Schott gegen feine Berficherung Erfahanspruche gestellt hat. So follen dem Angeklagten im Februar 1930 in Wiesbaden aus bem geichloffenen Bagen brei Roffer und Rieibungsftude geftohlen morben Die Berlicherung gabite Schott eine Erfahlumme von 240 Mart. Bur einen zweiten angeblichen Diebfiahl, ber im Juli 1931 in Mannbeim vorgefommen fein foll, erhielt Schott eine Schabensvergütung von 2697 Mart. In einem britten Gall, ber fich im Ottober 1931 in Baris angeblich ereignet bat, wies die Berficherung die Erfatjanpruche gurud. Befonders mufterios flingt bie Schilberung eines Diebitahls, ber fich am 16. Rovember 1932 700 Meter por bem Eingang bes Dorfes Riidingen bei Fulba ereignet haben foll. Gine englifche Berficherung vergutete Schott für biefen Schabensfall 654 Mart. Der Mitangetlagte Ru bolf hatte gu Anfang bes Sahres 1933 beabfichtigt, Schotts Beichalt zu übernehmen. 21m 9. Marg 1933 besuchten beibe im Bagen Seidelberger Frifeurgeichafte. Erogbem bie mitangeflagte Frau Racher im Bagen figengeblieben ift, follen aus diefem pier Mufterfoffer geftoblen morben fein. Die Ermittlungen ber Boligei maren ergebnislos. Schott erhielt eine Schabensjumme von 3000 Mart ausgegabit. Der lette Gall ichlieflich - ber gufammen mit ber Heibelberger Angelegenheit unter Anflage fteht — ereig-nete fich im Dai 1933 in Köln. hier foll, als ber Bagen wieder allein auf ber Straße ftand, gleich eine ganze Rof-ferferie gestohlen worben fein. In Diefem Fall weigerte fich ble Berlicherung, bie geforberte Schabensfumme von 8000 Mart auszugahlen. Ein Brogeg um bie Zahlung ichwebt heute noch. Die Berhandlung wird mehrere Tage bauern.

** Grantfurt a. DR. (Musbruch aus ber Strafanftalt.) In ber Racht flüchtete ber Sträfling Josef Golbenberger aus ber Strafanstalt Frantfurt-Preungesbeim. Golbenberg, ber polnischer Staatsangeborigfeit ift, hatte noch eine Strafe bis jum 17. Juni 1938 ju verbuben unb follte banach in Siderungsoerwahrung genommen werben. Der Flüchtling hatte fich auf ungeflarte Beije eine Gage verfchafft, mit ber er bas Gitter feines Bellenfenfters burch-Die Rachforschungen find bis fest ergebnislos per-

** hangu. (Rabfahrer von einem Muto ge. totet.) Ein von einem Sanauer Rraftfahrer gefteuertes Muto ftief auf ber Strafe amifchen Sanau und Groß-Mubeim auf einen fich in gleicher Richtung bewegenben Rabfahrer auf, der durch den mit großer heftigteit erfolgenben Unprall in ben vorderen Teil des Autos geschleubert und berart ichmer verlest murbe, daß er auf dem Transport nach einem hanguer Krantenhaus verschied. Es handelt fich um ben 20 Jahre alten Bertaufer Guftav Schwan aus Groß-Auheim, der in hanau beichäftigt war. Die Schuld an bem schweren Bertehrsunfall trifft nach einstimmigem Urteil ben Sanguer Rraftfahrer.

** Herborn, (3 u Chren besersten hitterjungen.) Die Gesolgichaft 1-V-88 (herborn) im Gebiet 13 (helfen-Rasjau) erhielt vom Reichsjugenbführer den Ramen Gesolgichaft 1 helmut Weisgerber" zur Erinnerung an ben Sitlerjungen Selmut Weisgerber, ber an einer Krantbeit ftarb, bie er fich im Dienfte ber 53. jugezogen hatte. Beimut Beisgerber mar feinerzeit ber erfte Sitterjunge in herborn. Leiber ließ ihn ein tragifches Beichid bas Erwachen ber Ration nicht mehr erleben.

** Sinn (Dillfreis). (Bangholafuhrmert be. chabigt Sausfront.) Gin Langholgluhrmert, bas bergab gefahren tam, geriet ins Rutichen, brehte fich bier-bei jum Teil um die eigene Achie und ftieg mit ben überftebenben Holzenden burch die Fachwerfwand eines Wohn-haufes. Die Lunghölger reichten einige Meter ins Zimmer

hinein und beschädigten u. a. auch einige Möbelftude, Es bedurfte anstrenger Arbeit, um bas Fuhrwert wieder in

den Brufes.) Der 26jahrige Ginmohner Schulthein machte in nicht wieberzugebenber Beife ben beutschen Brug verächtlich, den ihm ein vorübergebender SA. Mann zurief. Das Schöffengericht stellte fest, daß der Angeslagte von seiner früheren tommunistischen Einstellung noch nicht viel abgewichen ist, und war der Ansicht, daß nur eine harte Freise beiteftrafe abichredend wirte. Es erfannte wegen Beleibigung auf 6 Monate Gefängnis.

Miederichelb. (Geinen Berlegungen erlegen.) Der 16jahrige Lehrling Ernft Brud, ber fich am Sonntag abend in felbitmorderifcher Ablicht einen Revolverichuß in den Ropf beibrachte, ift im Dillenburger Strantenhaus, ohne das Bewußtfein wiedererlangt zu haben, den schweren Merleiningen erlegen.

Riefenwaldbrand in der Laufig

Jorft, 11. Juni. Bei dem dicht bei Forst gelegenen Dorf Scheuno brach ein Waldbrand aus, der, angesacht von dem farten Bind, fich ju einem Riefenbrand entwidelte und elwa 2500 Morgen Bald vernichtete.

Bor allem find es die Balber der Graffich von Brubtichen Gutenerwaltung in Pförten (Riederlaufit) und jum Teil auch Bauernwald, die den Flammen zum Opfer gefallen find. Obwohl fofort alle verfügbaren Feuerwehren und Arbeitsdienft aus ben Rreifen Gorau, Rroffen und fogar aus bem Kreis Guben berangezogen murben, mar es nicht möglich, bas Feuer aufzuhalten. Erft nach mehr als fiebenstündiger Arbeit gelang es, das Feuer einzufreilen. Bis zu dieser Zeit mar es von bem Dorf Scheuno bis sast zu dem etma zehn Kilometer entfernten Teuplitz vorgedrungen. Es erreichte ftellenweise eine Breite von funf Ritometern. Bei-ber murben auch bie febr ftarfen 2Bilbbeft anbe gum Teil ein Opfer ber Flammen, Gange Rubel von Birichen, Reben und Bitbichweinen raften in Angft und Schreden gerade in das Teuer hinein.

Für die heißen Tage die richtige leichte Kleidung Lüstersaccos Leinen - Joppen Tiroler - Jacken Tussor - Saccos Wasch - Joppen Waschanzüge die beliebten Pfeffer- und Salz - Muster in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen DER ZUVERLASSIGE KLEIDER-FACHMANN Karmeliterplats & Besichtigen Sie blitte meine 4 Schaufenster

Rheinstraße 79

Wolfenbrüche in Japan. - 60 Tole. Ihitama und Jufien murden von ichmeren Bolten Brobe Landftragen murben plotan in Schwemmit, 60 Bertonen tomen in ben Fluten um; wen 50 find als vermift gewelbet. Zahlreiche Bauernhöft

Die landwirfschaffliche Schuldenregem

Berlängerung von Friften. - Die fechfte Berordnut Berlin, 12. 3ml.

In ber neuen Rummer bes Reichsgelegblattes ein Die fechfte Berordnung gur Durchführung ber lanbing lichen Schuldenregeiung, die por allem aus juri fit von erheblicher Bebeutung ift. Gie perlangeri Die Frift, innerhalb ber bie Eröffnung bes dungsverfahrens beim guftandigen Entidulbung:40 antragt merben fann und paft ferner die burch be Jur Regelung der landwirtichaftlichen Schulverhaltn 1. Juni 1933 und das Reichserbhofgeses vom 29. ber 1933 entftandenen Rechtsverhaltniffe einanber bağ nummehr a u ch b e i Erbhofen bie Schulbentel nach bem Gefeg pom 1. Juni 1933 erfolgen fann. D hinaus enthält die Berordnung eine große Rohl cot filmmungen, die eine beichte unigte Durcht rung ber sandwirtichaftlichen Schuldenregelung eine gen merben den werden.

Die Brift, innerhalb der die Eröffnung des dungsversahrens beim zuständigen Entschuldungsger antragt werden fann, war am 30. Juni 1934 abs Sie wird nunmehr durch die neue Berordnung bis Ih lauf des 30. September 1934 verlängert. Mit einer ren Friftverlangerung tann nicht gerechnet merben.

Die Berordnung bestimmt ferner, daß die Wild eines Antrages auf Eröffnung des Entichusbungen rens ber Stellung eines ber Stellung eines ber Stellung eines rens der Stellung eines erneuten Antrag-num Ablauf des 30. September 1934 nichts entged Das Gleiche gilt in ben Fallen, in benen bas Schu lungsverfahren ohne Bestätigung bes Enticulbut ober Bergleichsvorichlages rechtsfräftig aufael ober eingestellt ift. Ein für einen Bouern ges Schulbenregelungsverfahren tann nicht wegen bungeunfähigfeit aufgehoben merben.

Bemertenswert ift ferner aus ber Berorbnung Bestimmung, dog das Enticulbungsperia auch wenn die Berfonlichkeit ober die Birfichaftel Betriebsinhabers nicht bie Gemahr für eine et Durchführung bes Berfahrens bietet, er bifnet muß, menn ber Betriebeinhaber fich gegenibet be ichulbungsftelle ichriftlich verpflichtet, ben gelantien nach Durchführung bes Schuldenregelungsverlahrei einem die verbleibenben Schulben nicht überfiele Preis ber Siedlung jur Berfügung gu ftellen.

Die neue Berordnung, die 50 Artifel enibill. denen hier nur auf die wichtigften hingemiesen murb, mit Wirtung von 1. Juli in Kraft.

Kirchliche Hachrichten

Ratholijder Gottesbienit

Freitag 6.30 Uhr Jahramt für Gerhard Galle 7 Uhr Amt für Cheleute Georg Gerb. School

Rinber. Samstag 7 Uhr Brautamt, 10 Uhr feterliches Da Predigt jum 75jahrigen Jubilaum unjerer Be niederlaffung im St. Josefshaus. Die gange Gemein herglich gur Teilnahme eingelaben.

Jornelit, Gottesbienft f. Florobeim, Ebbersheim, 200

Samstag, ben 14. Juli 1934. Gabbat : Mateb

7.45 Uhr Borabenbgottesbienft, 9,30 Uhr Morgengottesbienft,

2.00 Uhr Mindiagebet,

9,30 Uhr Cabbatausgang.

Hauptscheiftleiter und verantwortlich für Politik und Lokalet: Helm Selliv, Heuptschriftleiter und verantwortlich für den Ameigenhöft: Be hach jez Drack und Verlag: Heinrich Deulsbach, sänstlich in Pygrad D-R. VI. 1841 998 Gelangverein Lieders

Bräsidenten-Bereinigung Flörsheim

Mus Anlag bes 75jahrigen Jubilaums ber biefigen Schwestern-Rieberlaffung, veranstalten bie fath. Bereine am Samstag, ben 14. Juli einen Fadelzug, mit anschliehenber Ehrung ber Schwestern im Sofe bes St. Jojefhaufes. 3ch bitte alle angeschlossenen Bereine, Die an ber mobioerbienten Ehrung unferer Schweftern teilnehmen wolfen, fich um 8.30 Uhr abends im Rathal, Gefellenhaus einzufinden,

Fadeln und Transparente find mitgubringen.

3. B: Chuhmacher

Empichle Rindi

Pfund 50 Pfg. - Schweinesleisch sowie alle Sorten Wurstwaren

Sali Kahn, Metzgerei, Obermainstraße

Eine große Handelsauskunisch suc61

für den Plats Flörsheim am Main

einen geeigneten, zuverlässigen Mitarbeiter, der mit den lokalen Verhältnissen gut vertraut und in der Lage ist, die erforderlichen Berichte liefern zu können. Offerten an den Verlag der "Flörsheimer Zeitung"

Wir liefern in den Verrechnungsmonaten Juli, August u. September dieses lahres

Gas zu Einmach zwecken zu 10 Pfg. je cbm.

soweit ein Mehrverbrauch gegenüber den gleichen Vorjahresmonaten stattfindet. - Einmachen ist dadurch wirklich billig! Wir empfehlen durch Mehrverbrauch von Gas, von dieser Preisverbilligung weitgehendst Gebrauch zu machen.

Hessen-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft

Weltstimmen

die Monatefchrift, die Ihnen die Bucher, von benen man fpricht nach Inhalt, Wefen und. Charafter pooftellt.

Stets unterhaltend, feffeind, anregend ! Diele Schone Bilder!

Beden Monat ein fieft flie 80 Pfennig.

Franch'iche Berlagehandlung / Stuttgart O

Befern wir jed. Rundfunkhörer eine Probenummer der reichhaltigen Programmzeltung

Schreiben Sie sofortans

SRZ - Frankfurt am Maln

810 cherstrobe 20-22

an dem Liedertage de langvereins Malnz-K Die Hin- u. Rückfahr) der Bahn. Da der Lie um 2 Uhr beginnt, g 1.11 Uhr benuht werde preis für Hin- u. Rück ungefähr 40% billigef. Teilnehmerkarie geli Meldefchluß zu diele Fahrkarte ift Samstag Ab im Gafthaus sum Taufi

Der Verein kommenden Sonntag

Volks-Hähmaschine V.-R. versenkbar, Holzge 99.50 J. Grosch Ffm. Höchst P.

Druckfachen preb

Ein frifcher Tran melfende, und hoch

eingetroffen Karl Krug, Sochhein Telefon 148

werden exakt und sauber Fiorsheim am Main, Karthäusersi

4, 12. Juli 19 Slatt (Mr. 83

time unbanfbare

in Rugiond auf

um die Sowjetpre ott, das Leben de Biden Dafeins ! Somjetblattern 0 ge ber ruffifchen bie ichauberhaft Breffe aus ihre wong "Mostau mourdigen Berhi an bem Riefenbo tigt find. Da bie Sauptstadt für ift die Arbeit un den im Schmuß Beiter im Baffe a fonnte also den Trbeiter menig in einer worm Bir in "Mostar hahnarbeiter bei potten. Die Ruc bie Banbe mit a lolcher Schmul n Burmern gel insterscheiben en Se R 24 mird m thegt. Muf Die Beldhäftsführer hauptsache. Da bi fummern!"

nicht vom Bro

ben die ruffische

beiheiden. Die hilbert in gien ber Zentrafbibli Die Befuch weil der Rai mug und Feu Regentropfen at et hat man ben Joiche Buftanbe Sache mit der g wieber bring et bie fogenant Ben Arbeitern gu um glauben m urgem bot bie bon Charlow ab wird ber fe der alten utro en, naber gu fei ts foll eine "Re berben, die erst Lategorien die, di men, fich m der Ledige werd das das heißt, !

willige Wanbe Stit einber, Die d Geige

&wangswei!

3u Ranalbaute

Miebige Iosaum

Die Steppen

diefer organi

ober in imn

mich in Rub etterboben, un topoil blidte on in eine 3 er gang furs. Innenfeite gu ber Rennbal et es aber: Rur nicht d foon made Rennfunftion gelungen. Sapon, Pro

Bebeugt, bie Chevaller f uar übernahi

the und Bar m Rubel.

Die beiber ber Sobe ber ther gezoger till an britt balbe Bie

iam Gent af

44, 12. Juli 1934

e. Die Kart. 1 Wolfentrücks 11 plöglich über

ten um; meten Bauernhöfe mer

denregeim

e Berordness

er landmina

to Amei Gran

is diver to a n g e r t en a bes End burch bas i burch bas i

lverhälmille

DOM 29. 2 einander f

Schuldenregnen fann. Dar

mit einer m

ef werden.

if die Able

Untrage

chts entgeni bas Schulbe

utidouldung!

Bauern anien Bauern anien be megen Entit

rordmung ned g s v e r f a b t irrifdjaftsweich

eine erfoli

ffnet mel egenilber ber gefamien

tifel entball.

wiesen wurd

farb Gallus Gerh. Schrift

lidges Danfaff unteret Edisc unge Gemeint

dersheim, We

Sonntage des Jertage des Mainz-Kolf Rückfahrt P

heginnti no nuht werden. D n-u. Rückfahrt 1010 billiger, daa karte gefahre karte gefahre 3 zu dieler vel 3 zu dieler vel 3 zum Taunus

naschine v.A.

r, Holzgestel

fm.Höchst P[3]

achen preisi

eingeiroffen

Telefon 148

99.50

Hien

in, 12, Juli.

Slörsheimer Zeitung heinrich dreisbach, Flörsheim

Berlag und Schriftleitung

derhölle im Arbeiterparadies

Blend der Schaffenden in Sowjetrugland.

in Rufland auf Grund der Sowjetzeitungen zu din die Sowjetpreffe ist verständlicherweise stets bilden Dafeins hinzustellen. Wenn man troff-Sowjetblattern ab und gu Rachrichten über Die De ber ruffifchen Urbeiter findet, jo liegt co bie ichauberhafte sowjetische Birtlichkeit jogar Breife aus ihrer Burudhaltung herausreißt.

dening "Mostau am Abend" führt Beichwerde Schulden Die undurdigen Berhältniffe, in denen die Arbeiter en kann. um dem Riefenbau der Moskauer Untergrundste Durch in dem Kiefenbau der Moskauer Untergrundse Durch and dem Kiefenbau der Moskauer Untergrundse Durch and Spauptstadt für diesen Bou äußerst ungünstig ergelung ng des Constant im Schmutz ungemein schweren Bedinnd des Geriet im Schmutz und Schlamm. Tagelang bleialdungsgeriet beiter im Basser, das ihnen bis an die Anie
1934 abgeles bonnte asso denken, daß während der Anie lönnte aiso benten, daß während der Mittags-arbeiter wenigstens oben, auf der Erde, ein in einer wormen, sauberen Stude bekommen. Dir in "Mostau am Abend", daß die für die Schnarbeiter bestimmten Stadtküchen jeder Be-potten. Die Küche R 15 ist seucht, in der Küche Die Banbe mit Roft bededt. 3m Reffelraum iolder Schmuß, daß sich nebenan eine ganze Bürmern gebildet hat. In der Rüche N 22 Birrigerscheiben entzwei und durch Lappen ersetzt. e R 24 mirb nur an ben fichtboren Stellen bes stegt. Auf die Beschwerden der Arbeiter ant-geschäftsführer: "Ich nuß euch Essen geben, hauptsache. Da habe ich keine Zeit, mich um die du kummern!"

nicht vom Brot allein lebt der Menich. Bielben die ruffifchen Urbeiter andere Freuden, Die beilicher Art sind? Gewiß, doch auch sie sind beiheihen. Die Zeitung "Für die tommunistische schiedert in ziemlich mesancholischen Tonen den der Zentrosbibliothet der Petroseumstadt Grosny 15. Die Befucher figen in Manteln und haben weil ber Raum feit langem nicht geheigt ift. mug und Feuchtigkeit. Bei bem fleinsten Rein hat man ben Bücherbestand nicht erfetzt.

Jolche Buftanbe in einer Grofftodt berrichen, wie Sache mit der geistigen Rahrung in der Klein-bar auf dem Lande?

bie jogenannte Wanderungsbewegung unter fen Arbeitern ju uns, die der einfache Menichen-

gum glauben möchte. turgem hat die Regierung der Sowjetufraine den Charfow nach Kiem zurückverlegt. Der ind wird der sein, den Abtrünnigkeitsbestrebunber alten ufrainischen hauptstadt ihren Mitteln. naber zu fein, um ihnen um fo beffer begeg nnen. Die erften Dagnahmen find bereits gesiell eine "Reinigung ber Bevölkerung" vorge-berden, die erstmals in der Form geschieht, daß Kategorien" der Kiewer Bevölkerung ausgesie-tn und die, die keine Stellung im öffentlichen schmen, sich mit weniger Wohnraum begnigen Bedige werden Baraden augerhalb ber Stadt das das heißt, kann man sich leicht benken. Hun-sind auf diese Weise schon ausgesiedelt wor-zwangsweise in die sibirischen Wälder zum Ronalbauten in ben Rorden oder gum Effenin die Steppen geschickt. Das ift die beste Deblebige loszumerben.

biefer organisierten Bernichtung von Berbach rein Lieferst aber in immer ichnellerem Tempo die jogerein Lieferst aber in immer ichnellerem Tempo die jogerein Lieferst auch einher, die letzen Endes genau dieselbe auf-

lofende Wirtung hat. So find im Baufe des Johres 1988 allein 75 000 selbständige Bauern aus dem Odessaer Gebiel ausgewandert, unter benen fich gewiß eine fehr große Un-3ahl Deutschstämmiger befindet, da im Laufe ber leiten Jahre viele deutsche Siedler in Südrugland eingewandert sind. Wohin sie jest gegongen sind, wird nicht gesagt. Je-benfalls aber ins Gend. Aus den Kollestivwirrschaften ist in demjetben Jahr etwa ein Drittel der gesanten Beleg-ichaft einsach verschwunden. Diese Menschen werden denfelben Weg gegangen fein.

Genau so sieht es in den Industriegebieten aus, wo der Arbeiterwechsel schon seit Iahren ein unnatürliches Tempo augenommen hat. Ischt spricht man schon von einer regel-rechten Flucht der Arbeiter und Angestellten aufs Land, und ben Beamten scheint es genau so schlecht zu geben. Es tommt die sehr bezeichnende Melbung, daß eine Anzahl von Eifenbahnstationsvorftebern ihre Boften heimlich verlaffen haben und in den Rohlengruben des Donegbedens Arbeit luchen. Bielleicht gibt es bort ausreichendere Ernührung, als fie ben fleinen Beamten gewährt wird. In ben land-Gemeinichaftsbetrieben (Rollettivwirtichaften) fieht es abnlich aus. 3m Riemer Bebiet, ber größten Betreidetammer Rufilands, find pon hundert Maichinenund Traftorenftationen nur elf mit Troftorenführern befest. Die anderen find geflüchtet, weil fie keinen Lohn aus-gezahlt erhielten und felbstwerftandlich bann auch nicht für

ihr Leben forgen fonnten. Aus allen Gebieten ber Sowjets kommen biese Nach-richten. Sie zeugen von dem genauen Gegenteil bessen, was das nationalsoziolistische Deutschland sich zum Ziel gesetzt hat. Anstatt die Menschen an den Boden zu binden, werben fie vertrieben. Die Frucht einer folden Bolitif tann aber nicht ausbleiben; benn ber Menich, ber ben Boben unter den Fügen verliert - im wortwortlichen Sinne perliert auch fein Baterland.

Die landwirticaftliche Marttregelung

Reue wichtige Magnahmen.

In den letten Wochen sind für den Bauernstand eine Reihe von außerordentlich wichtigen wirtschaftlichen Mahnahmen durch den Reichvernührungsminister getroffen worden, die besonders für den su der fiden Bauern wichtig find. Es find bies bie gefetlichen Mahnahmen gur Regelung ber Schlachtviehmartte, und nunmehr auch die Aufforderung bes Reichsbauernführers an die mit landwirticaftlichen Produtten fich befaffenben Sandeisbetriebe,

landwirtsgastlichen Produtten sich bestaffenden Jandersbeiteber, sich in den Reichsnährstand einzugliedern.
Der niedere Schlachtvielpreis hat den südwestdeutschen Bauern eine außerordentlich schwere Belastung gedracht, zumal sie durch die lange Trodenheit und den undestredigenden mat sie durch die lange Trodenheit und den undefriedigenden Ausfall der Seuernte troh besten Willens zum Abstohen von Bieh gezwungen waren. Dadurch ist auch eine weitere Preissenkung veranlaßt worden. Die Bildung der Marktvereinigung san Schlachtviehverwertung durch die Berordnung vom 9. 6. 1934 wird aber die Marktbeaustragten in die Lage versehen, in Zusammenardeit mit Bauer und Handler die Preisdildung und die Ansuhr zu regeln. Es wird daburch einerseits ein preisdrückendes Angebot verhindert und andererseits auch für eine Stetiaseit in der Niehprodukund andererfeits auch fur eine Stetigfeit in ber Biehprobultion geforgt. Go wird nach relatio turger Zeit auch auf biefem Gebiete ber Bauer eine Berbefferung feiner Erifteng-

bedingungen erfahren. Diese Mahnahmen sind alle getragen vom Staatsge-banten von "Blut und Boden", der bamit immer starter im beutichen Bolt und bem Bauerntum perantert wird. Dieje agrarpolitifde Barole ber RSDAB. ift Leitschnur für alle wirtichaftlichen Mahnahmen bes Reichsernahrungsministers und Reichsbauernsührers. Bevölferungspolitisch ist besanntlich das Bauerntum der Blutsquell der Nation. Da es gleich-zeitig den Garant für die Sicherheit der Bollsernährung darstellt, ist naturgemäß die Sorge des Staates im besonberen Maße für ben beutschen Bauern nötig. Damit immer mehr auch alle diejenigen, welche die landwirtschaftlichen Brodutte vom Bauern zum Berbraucher

ju felten haben, in die Gemmungsweit von Blut und Boben eingegliebert und bamit die liberalistischen Ginflusse erstidt werden, ist nunmehr auch der gesamte, mit dem Landwirt in Berdindung stehende Sandel aufgefordert worden, dis zum 15. August sich beim Reichsnährstand als Pflichtmitglied zu melden. Die tommenden Jahre werden bei felendere Medantene der mistigen Mohnetonen ber Pflicht mit glied zu melden. Die tommenden Jahre werden die besondere Bedeutung der wichtigen Maßnahmen der Eingliederung dieses wichtigen Gliedes des Hahrachtend die Weichsnährstand erst deweisen, wenn jeder Augen und Ohren offenhaltende Bauer sieht, daß der Staat gewillt ist, ihm den angemessenen Lohn für seine Mühe und Arbeit durch gesteckte und zieldewuste Gestaltung der Preise, nicht zuleht unter Beeinstussung des Handels mit landwirtschaftlichen Produkten, zu sichern. Damit soll nicht gesagt sein, daß der Handel zu Gunsten des Bauern Schaden erleidet. Lediglich die Gerechtigkeit zum Zweie des Ausgleichs von Gegenstäten wirtschaftlicher Erwägungen soll über dem Tun und Lassen siedes Einzelnen im Reichsnährstand walten, unter der Lassen wirtigsgitunger Etwagungen jott uber dem Auft und Lassen seinzelnen im Reichsnährstand walten, unter der Rudsicht, daß der Bauer leben muß, um Boll und Reich dauernd zu erhalten.

Intereffante Kleinigfeiten

Die größte Orgel ber Welt ist jest die in der Albert-balle in London; das Gesamtgewicht der 10 491 Orgelpseisen beträgt 175 Tonnen; sie sind in allen Größen vorhanden, von Bleistiftlänge dis zur Länge eines Dampserschornsteins; die Alberthalle satt 10 000 Menschen; der Umbau der Orgel, der sehn Johre gedauert hat folkete 0.75 Apillianen Mort ber fechs Jahre gebauert bat, foftete 0.75 Millionen Mart.

Durftige Ramele haben eine unglaublich feine Bitterung für Baffer in ber Bufte; es fommt vor, bag bie flugen Tiere bie Rarawanen nach Dafen führten, bie, als man ben Dieren, bie por Durft umgutommen brobten, freie Buget lieb, noch 200 Rilometer entfernt maren.

Um ein Pfund Geibe herzustellen, find etwa 2300 Geibenwurmtotons erforberlich.

Rundfunt Programme

Reichafenber Frantfurt.

Reichssender Frankfurt.

Jeden Werkiag wiederlehrende Programm = Nummern:
5.45 Choral, Zeit, Wetter; 5.50 Chumnastif I; 6.15 Chumnastif II; 6.40 Zeit, Nachrichten; 6.50 Wetter; 6.55 Frühfonzert; 8.15 Wasselbungen, Wetter; 8.20 Chumnastif; 10 Nachrichten; 11 Werbefonzert; 11.40 Programmasige, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.50 Sozialdienst; 12 Mittagskonzert I; 13 Zeit, Nachrichten; 13.10 Lokale Nachrichten; 13.20 Wittagskonzert II; 13.50 Zeit, Nachrichten; 14 Mittagskonzert III; 15.30 Giehener Wetterbericht; 15.40 Nachrichten; 18 Jugendstunde; 18.45 Wetter, Wirtschaftsmeldungen, Zeit; 18.50 Griff ins Hente; 20 Zeit, Nachrichten; 20.15 Stunde der Nachrichten; 22.20 Zeit, Nachrichten; 24 Nachrmusik.

Donnersiag, 12. Juli: 10.45 Prattische Ratschlage Inc Rüche und Haus; 14.40 Rinderstunde; 17.30 Jum 60. To-destag Frig Renters; 17.45 Aus Zeit und Leben; 18.15 Familie und Rasse; 18.25 Spanisch; 19 Militärsonzert; 19.30 Saarländische Umschau; 19.40 Militärsonzert; 20.45 Bir suhren auf dem Bodensee, Hörfolge; 21.30 Abe zur guten Nacht, musikalischer Reigen; 22.45 Funkbericht zum Kar-durgrennen: 23 Nachtmaße

Freitag, 13. Juli: 14.40 Stunde der Frau; 17.30 Mülterschulung im RS. Frauenwerf, Zwiegelpräch; 17.45 Kleine Unterhaltung; 18.25 Ueber die neue planmäßige Berteilung der Arbeitspläße, Gespräch; 19 Grenzlädde; 20 Politischer Kurgbericht; 20.45 Am unteren Hariches Drama; 22.35 Kuntberächt vom Kürburgrennen; 23 Bom Schicklich

des beutschen Geistes.

Samstag, 14. Insi: 10.10 Schulfunt; 14.30 Fröhliches Amstag, 14. Just: 10.10 Schulfunt; 14.30 Fröhliches Wochenend; 15.10 Lernt morsen; 15.40 Duer burch die Wirtschaft; 18 Stimme der Grenze; 18.20 Wochenschau; 18.35 Stegreissendung; 19 Feier des Sommers, Hörsolge; 20.05 Saarländische Umschautzung; 20.15 Klassischer Operettenabend; 22 Kleine Unterhaltung; 22.35 Funtbericht aum Kürdurgrennen; 23 Bunte Unterhaltungsmusst.

d Geiger der Roland-Bar

mich in Rube." Ilje ftampfte mit dem Guge auf Merboden, und Eranen traten ihr in die Augen. oboil blidte fich Die Jodeis an, Die Die Pferbe in eine Reibe gu bringen fuchten. Er bielt Bang turg, und fuchte fich beim Start ben Blat Shnenfeite ju bewahren. Wie lange habe ich nicht ber Rennbahn auf bem Sattel gefeffen, bachte er. Bi es aber: achigeben. Der Start muß gleich er-Rur nicht ben Start verfammen! Alles anbere icon machen. Ob Chevalier burchhalten wird? Rennfunftionar jentte Die Sabne. Der erfte Abgelungen. Saft in einer Reihe brauften bie Rebengt, bielt bie Reitgerte quer über ben Sattel, Chevaller frei laufen.

the und Banin, Gurt an Gurt, bann alle anderen mitglieder auf Der Alubiribune. im Rubel. Chevalier mar in gleicher Sobe mit Die beiben letten.

Dobe ber Eribline batte fich bas Felb bereits

Binter ihm Ratfer, Bell und Chevalter faft in einer Sobe. Die anderen maren bereits aus bem Rennen gefallen.

"Jaguar gewinnt!! - Jaguar gewinnt!!" bruffte ble Menge, "Banju! Banju!" Die Anbanger Banfos.

Protopoff ritt noch immer ohne Beitiche und Sporen. Bie lange fo ein Rennen bauert, bachte er. Ob bie Derling fich freuen murbe, wenn ich gewinne? Raturlich? Und wenn ich fturgen murbe ? Dann murbe fie nur banach ichauen, ob ihr Pierd fich nicht ben Guf aufgeschlagen bat. Gelbftverftanblich! Soll fie vielleicht um mich beforgt fein ? Lächerlich! Seit wann tennt fie mich benn überhaupt? Sübiches Madchen!

Bell machte einen Borftog und lag gleich neben Jaguar. Co galoppierten fie einige hundert Deter, bis Jaguar Bell wieder abichuttelte. Doch auch Banfy war jurudgefallen und lag icon an fünfter Stelle, binter

Raifer. Rach ihm tam Chevalier.

Die Diftangideibe tommt, bachte fich Protopoff, jest beißt es reiten. Er faßte bie Bugel fürger, legte fich faft gang vornüber und gab Chevalier leicht Die Sporen. Billig ftredte fich Chevalier und holte weit aus, boch alle Jodels maren am Relten. Chevaliere Sufe berührten babon. Protopoff batte fich über ben Sale bes faft taum ben Boben, und Protopoff trug ibn gerabegu

"Gin prachtiger Jodet, ber Chevalier reitet, boch er Bar übernahm fofort bie Führung. Sinter ibm bat fich ju fpat jum Reiten genommen", fagten bie Rlub-

Chebalier batte Banin und Raifer bereits überholt, bie geschlagen gurudfielen, und jagte Gurt an Gurt mit Lifette. Doch bald fiel auch Lifette gurud, und Chevalier, inber gezogen. Jaguar führte noch immer. Lifette ber Die Innenbahn batte, lieft zweihundert Meter por bits an britte Stelle gefallen, mabrend Panfo nur bem Biele auch Bell hinter fich. Jaguar batte noch zwei halbe Pferbelange hinter Jaguar galoppierte. Pferbelangen Borfprung. Das Rennen lag nunmehr nur wunderung. Aur im erften Moment war er gufammen-Bent als vierter, und einige Bierbelangen noch zwischen Jaguar und Chevalier, Der Jodei Jaguars gezudt; boch bas hatte Ilfe nicht bemerkt. (Forif. folgt.)

ritt unmenichlich. Die Gerte ftanbig ichwingenb, ließ er fie auf ben naffen Bierbeleib hagelartig nieberflatichen. Rur noch eine Bferbelange, bachte fich Brotopoff, und gebrauchte zum erften Male Die Beitiche. "Jaguar! Jaguar!" bruffte bie Menge. "Jaguar gewinnt!" Der Jodet peitichte weiter, bod bas Bferd ichien bagegen ichon abgestumpft. Chevalier aber batte fich bei bem erften Beitidenbieb nach vorn geworfen und faft Gurt an Gurt paffierten beibe bas Biel.

Riemand mußte, wer eigentlich gefiegt batte. "Jaguar", fagte bie Menge, Die auf ibn gefett batte, und mit unbeichreiblicher Spannung blidten Taufende auf Die Tajet, bie aufgezogen wurde. "Acht", tonte es aus hunderten von Reblen. "Chevalier mit einer balben Ropflange vor Jaguar gewonnen, Bell Dritter", lautete ber Richterfpruch.

Blies Cpannung tofte fich. Ihre ineinandergetrampften Sanbe löften fich, und freudejauchzend fiel fie ihrem Bater um ben Sale. "Die Gewinnerin bes Großen Jodeiflubpreifes", fagten bie Leute ladelnd, und mehrere Photographen richteten Die Objeftive auf fie: fur ben Sportteil ber Tageszeitungen. Ile batte bie gange Belt umarmen tonnen. Und ale ber Baron Gudlinfft auf fie gutret, um fie gu gratulieren, fand fie auch fur ibn freundliche Borte.

Da erinnerte fich 3ife, bat fie ben Gieg einem anderen verbantte. "Wißt ibr, mer mein Jodei mar?"

Ber?" fragten ihr Bater und Dottor Barbach faft "Brotopoff! Der Beiger aus ber Roland-Bar!!"

2Bas 8 8"

Rur ber Baron Gudflinfti ichien nicht überrafcht, Gein unbewegliches Geficht zeigte feinen Ausbrud von Ber-

Roman von Dr. Hans Schulze

(Z. Fortiegung.)

Huf der Künstehr von einer Geschäftsreise fahrt der Bager des Generaldirektors Walter Aubland gegen ein Drahtseil Ruhland kommt erst wieder zu sich, als ein junger Mann sich um ihn demüht. Als Baron von Alsen itellt sich der Fremde vor. Baron von Allen dringt den Berungsückten in dellez Billa. Her lernt er Frau Ilse Aubland kennen. Azel vor Alsen iteht im Dienste des Spielkludungernehmers Andensti-Alse er Andenstein von jeinem Abenteuer erzählt, zeigt diesen Interesse für Aubland. Am nächsten Tage macht Azel seinen Besuch in der Billa Ruhland. Er wird von Frau Ilse ze einem Aussilus eingeladen. einem Musflug eingelaben.

In Bal Sugana, tief unten in Südtirol, hatte das Stammichloß ihres alten Geichlechts gestanden, in einem früchteschwellenden Tal, das bereinft icon die Schritte romiicher Legionen durchklirrt hatten.

Bater und Bruder hatten in ber Berteidigung ber Seimar ihr Leben gelaffen, und fie felbst mar mit ber Mutter

nach Deutschland verschlagen worden. Ein rubelofes Banberleben burch vielerlei Stabte und

Rurorte hatte fich an diese Flucht angeschloffen, in dem die Geldmittel der beiden Frauen allmählich mehr und mehr dahingeschmolzen waren, die fie das Schickal dann mit Balter Ruhland gusammengeführt und auf einer Woge neuen Bludes wieder zu den Sohen des Lebens emporgetragen

"Mein Mann verwöhnt mich grenzentos," ichtof sie ihren Bericht, "und er lieft mir jeden Bunich an den Augen ab Ich weiß freilich nicht, wie ich eigentlich dazu komme. Ihnen dies alles zu ergablen Aber bas Erlebnis ber letten Racht bat une naber gufammengeführt als eine jahrelange Befanntichaft Und fcilleglich find wir ja doch auch Schickfalsgenoffen, die beibe ihre Seimat verloren haben!" Arel fentte den Ropf fiejer, ein Gefühl bitterer Scham

beichlich ihn vor diefem argiofen Bertrauen. ... 3ch bante Ihnen fur Ihre freundlichen Worte, gnabige Frau!" lagte er. Sie haben recht, auch ich bin ein heimattoler, aus leiner Bahn geichleuberter Menich 3ch fann 36nen im Augenblick nicht lagen, wie ich jetzt lebe und was ich treibe Aber ich habe ben ehrlichen Billen, mich wieber gu mir gurudgufinben!"

3lie fab ihm mit einem vollen Blid ins Geficht

Berlieren Sie nicht ben Mut! Ich meiß, die Zeiten find ichmer, und jeder einzelne hat bart zu tampfen. Kommen Sie recht oft zu uns nach Wannfee hinaus, wenn Sie einen Unbalt fuchen Gie haben uns fo tief verpflichtet bag wir fur ummer in Ihrer Schuld bleiben Bielleicht fprechen Sie fich auch einmal mit meinem Manne aus Er hat große Begiehungen und hilft Ihnen bestimmt, wenn Sie irgendeiner filfe bedürfen!" -

Bon neuem ichwiegen fie Die Sonne war hober emporgeftiegen und ließ ihre Lich-ter wie ftrablende Bfeile durch die grünen Fichtenfronen bernieberflirren.

Bur Rechten trieb eine große Bille herauf, eine Frau mit einer weißen Sommerhaube bewegte mubiam bas much

tige Befüge bes Steuerrubers. Die Schwanenfamilie tam langlam wieder gum Ufer gu-

rud, emport blabte fich bie Mutter mit geftraubtem Gefieber in ben meitausrollenden Rielmellen bes ichweren Rahns. "Dies Schifferbatein wirft wirflich noch gang porwelt-

ich einfach und liegt bicht vor ben Toren Berlinst" fagte Me, auf die rubig gleitende Bille weilend. "Ich ftamme zwar aus den Bergen, aber ich bin in meiner Berliner Zeit fo richtig zur Bafferratte geworben. Muf nichte bin ich in ftola wie auf die Sportabzeichen, die ich mir in den beiden letten Jahren im Langstredenschwimmen errungen habel"
Dann iprang fie leichtfühig auf und flopfte sich ein paar

Riefernabeln aus ihrem Rleib.

Rommen Sie. Baron, begleiten Sie mich beim. 3d; glaube, ich habe meinen Urlaub ichon um Stunden überichritten Mein Mann wird fich fehr freuen, feinen Lebensretter begruffen gu tonnen!"

IV.

Acht Tage woren ins Land gegangen, acht Tage, fo blau und ionnendurchleuchtet wie ein einziger Meorb quellenben Bebens.

Das haue am Banniee war Arel gt. ichem zu einer zweiten heimat geworden, die er ichon left winer Kindheit gu tennen meinte.

Wie eine Jahrt ins Blud bunfte es ihm jedesmal, wenn tein Bagen durch den ichleierlofen Glang Diefer Commermorgen über bie Rennbahn ber Apus bahinbraufte, eine Fahrt, Die alle Seligfeit ber Welt über ihn ausichnittete.

Bo er ging und ftand, verfolgte ibn Iles Bild, es gab feinen Bergleich swiften bem Ginft und ber Gegenwart; menn er an fie dachte, to mebte es in thm wie eine belle. Mingende Dufit und eine Reinheit und Innigfeit ber Empfindung, die ihn boch über fich telbft erhob.

Bie im Fluge gingen Die Tage dabin, beren einzelne Stunden teine Cehnjucht am liebsten in alle Emigfeit gebehnt hatte, mit Babern im See und Tennisipiel und meiten Fahrten durch bas blubenbe Sommerland.

Er manberte mit Bile durch die verichlafene Belt bet Botsbamer Königsichlöffer, und abende fand man fich meift mit einem fleinen Freundestreis im Gartenfaal ber Rublandichen Billa gufammen.

Arel faß am Flügel und fpielte all feine Lieblinge aus Beethoven und Chopin, die ihm in der Jaggfron feiner Beidensjahre fast fremb geworben maren.

Durch die meit offenen Fenfter tam ber linde Atem der plauen Juninacht, viele Sterne ftanben am himmel, und

Die Welt lag irgendmo gang fern und meit. Ilie entging Arels verhaltene Leidenichan teineswegs, wento wie fie fich burchaus barüber tiar war, daß er mit einer ritterlichen Ericheinung und ber natürlichen Bornehmbeit feines Beiens vom erften Augenbild ihrer Befannt chaft an auch auf fie einen ftarten Einbrud gemacht hatte

Rie aber mar diese Reigung über ein rein ichwefterliches Empfinden hinausgewachsen, wenn ihr auch im nähe ren Berkehr mit ihm der große Altersunterschied, der fie von dem Gatten trennte, zuweilen mehr als sonst zum Be-

Balter Ruhland selbst begegnete Arel mit der ruhigen Rameradichaftlichkeit des alteren Mannes und begrüßte ihn immer wieder mit großer Herzlichkeit, wenn er ihn abende in Wanniee traf.

Seine fräftige Ratur hatte die Folgen des Autounfalle fehr ichnell überwunden, so daß er sich ichon wenige Tage danach wieder in sein Zentralburo in Tempelhof begeben und, aller ärztlichen Abmachungen ungeachtet, seine gewohnte raftlofe Tatigfeit fofort wieder aufgenommen hatte.

Bu einer Aussprache über Arels Jukunft war es noch nicht gekommen, zumal dieser auch sede Erörterung seiner privaten Berhältnisse bisher lorgfältig vermieden hatte, ehr er seine Beziehungen zu seiner Bergangenheit nicht völlig gelöst hatte und wieder ganz frei und herr seiner selbst ge-

Er war in ber letten Belt nur zweimal zu vorgeruchter Stunde in ber Kronpringenallee erichienen, ohne jedoch Robinfti gefprochen zu haben, der feit mehreren Tagen mit unbefanntem Biel verreift mar.

Er war fest entichtoffen, gleich nach beffen Rudtehr feine tofortige Entlaffung aus dem Berband bes Klubs gu perlangen, und glaubte aud, daß ihm bier feine weiteren Schwierigfeiten entsteben murben, da ja lein ursprungliches Engagement unter völlig anderen Boraussegungen und Bebingungen guftande gefommen war, als fie fich im Laufe ber legten Monate allmählich für ihn herausgebilbet hatten.

herr von Anbinifi ftieg aus der Rumpffabine bes machtigen Baffagierflugzeuges, bas ihn foeben aus England herübergebracht hatte, und ichlenderte langiam über bie vom Bicht ber großen Scheinwerfer grell gefünchte Startbahn jum Bebaube der Bollabfertigung.

Er fah libernächtig und angegriffen aus, die Unftrengungen ber legten Bochen maren felbft für feine eifernen Rerven ein wenng zu viel gewesen: Brüffel, Baris, London, Berlin, immer im Schlafwagen ober im Fluggeng.

Dit einer muben Bewegung ftrich er über bie fcmergenbe Stirn.

Die Luft war windstill ohne jede Frische, wie eine ichmarge Dede hing ein fternenlofer himmel über bem unregelmäßigen Riefengeviert bes Zentralflughafens, ben bie ichimmernden Schmudtetten ber roten Reonlampen filometermeit umranbeten.

Dann lag er in feinem Auto und fegte durch das Duntel des Tempelhofer Feldes dem Flammentraum der Wellftadt zu, der ihm in taufendsachen, farbentrunkenen Lichtkastaben entgegenblühte.

Jahrzehnteweit lag jener Tag zurück, da ihm bies lo-benbe Fanal zum ersten Male geleuchtet hatte, mit dem sich die verborgene Bigantin Berlin in ben nachtlichen Simme hineinldirieb.

Jahrgehnte eines milben, abenteuerlichen Lebens, bat ben ehemaligen Königsberger Korpsstudenien um ein paar leichtfinniger Jugenbftreiche millen einft aus feiner porgeichriebenen juriftischen Laufbahn geworfen und dann in einem ununterbrochenen Taumel über alle Höhen und burch alle Tiefen menichlicher Leibenichaft babingetragen batte.

Mit einem leifen Schauber ging fein Blidt um die maffigen Schultern ienes Regerchauffeurs, ber unbeweglich wie ein Steinbild am Steuer bes Bagens hodte.

Unter ben Obbachlofen in ben Maulmurfslöchern bes Thicago Rivers hatte er ben Mann einst aufgegriffen, damals, als er fich felbft unter ber Michigan Avenue, Chicagot berühmtester Autoftrafe, mo bie Autos dichtgebrangt mie Steppentiere an ber Trante gufammenfteben, ohne einen Cent in der Talche gwilchen den Betonpfeilern der Bolfenfrager ein Rachtlager gelucht hatte

Drei Monate ipater mar er mit ihm über den Großen Teich wieder nach Europa gurudgefehrt, als ihm ein verwegener Unichlag auf die Rationalbant in Rem Port, mit bem er fich jum erften Male bewußt auf die Seite bes Berbrechens geftellt batte, auf feinen Anteil eine Beute von faft

50 000 Dollar in ben Schoft geworfen hatte. Seitbem mar ihm ber ichwarze 3ad, ben er als Schwerverlegten mit dem rudfichtslolen Einlag feiner Berlon aus einem bestigen Feuertampf mit ber Boligei berausgeholi batte, nicht mehr von ber Seite gewichen. Dit hundischer Treue hing Jad London, wie man inn im Freundestreis nannte, an feinem herrn, ber fich ingwijchen in Baris niedergelaffen und bant feiner geichaftlichen Gemandtheit und um

iangreichen Sprachtenntnisse als Agent der zarisischei einen von der russischen Regierung fürstlich beites ften gefunden batte.

Ein ganz großer Schlag sollte ihn turz por Bei bes Weltfrieges petuniär völlig unabhängig maßel. Bestechung war es ihm gelungen, sich in den Best ihm vertvoller Dotumente der Butilow-Werte zu jegen sie für eine runde Dollarmillion an eine amerikande furrenzsirma zu perfouten turrengfirma zu vertaufen.

Da wurde der Dotumentendlebstaht bet einer betein Revision der Staatlichen Auffichen Balled aufgebecht und Robinffi von Wien, wo bie Mustell Rauffumme erfolgen follte, durch die Beterebutet auf ruffifches Gebiet gelodt und in einem gebeimis perfahren gu lebenslänglicher Berichichung nach

3mei furchtbare Sahre arbeitete er als Re in den Bergmerten Sachalins, ehe ihm eine tollfills nach der Mandichurei und von hier im Laderum panifchen Munifionsichiffes nach Amerika gindte

Bon neuem begann ein hartes Leben in Armit drigfeit, als Tellerspüler in einer Flüstertneise town. Rew Ports berüchtigstem Berbrecherialist schem ziores berüchtigstem Berbrecherian bei bei alle Schwie Häuserburgen des Broadwan getrennt, und doch bei Rebe tam der inah, daß ein paar Schritte genügen, um aus bem ben, ju der er worder des gelben Lasters in die ungeheuren Strofens den, ju der er wort des gelangen

Und diese wenigen Schritte hatte der unerfatte Energie geladene Mann ichon lebr bald getan.

Rach furger Zeit gehörte er zu ben verwegtalte gliedern einer Bande von Altoholichmuggiern, bie Jagb nach bem Dollar por feiner Gewalttat gurade und in den Kreisen der Rem Borter Untermell es fannt wie gefürchtet maren.

Ein paar Jahre danach hielt er es abermals für ein Weltmeer zwijden fich und die ameritanische legen, Die der Mehrzohl leiner Genoffen ein Freit Sing-Sing-Gefängnie verichafft hatte

Er hatte ingwischen gebeiratet, eine blutjunge Tängerin, die er eines Abends zufällig in einen Broadwan-Bariete gesehen und in seinem unträgliche besterinstitut losort als eine unerhörte tängeriiche gesenfannt hatte erfannt batte

Bie nach leiner erften Flucht aus lieberfet auch diesmal wieder Baris jum Schauplag feinet

Er eröffnete in einem alten Basais der Rue de einen vornehmen Spielflub, der sich danf der fraft leiner bezaubernden jungen Frau sehr bald be-melpunft einer anflicken. melpuntt einer ertlufinen Beiellichaft entmidelle organisierte er mit einem japanischen Kaufmann. der Uebersahrt von Rem Port tennengelernt bein Raufmann, Raufmalt pon Rem Port tennengelernt bein den meisten Hauftablen Guropas und Ameritat ab murbe.

Als dann die internationale Polizei dielem b zweig eine erhöhte Aufmerklamkeit zuzumenden ichlog Andiniki, der mit seiner Berjan bei all ierbeit nehmungen nehmungen immer vorsichtig im hintergrunde in pflegte, turgerhand feinen Riub und lebte langer vornehmer Brivatmann in den Badeorten ber Rinisp

Best freugte ber Bagen die Ede ber Roniff Strafe und ber Rronpringenallee. Rybinffi rührte an die Schulter des Fahrerb

Es war häufig leine Art, unauffällig auf eines weig fein Grundftud gu betreten.

g sein Grundstück zu betreten.
Ein verschlafenes Mädchen fuhr erichreckt in der halle bie Aufgab auf, als er durch einen Hintergang zur Halle robe auf, als er burch einen hintergang gut

"Ift Herr Dr. Butas im Haufe?" fragte et turt erwarte ich ihn jobald als möglich in meinem gere mer!"

Zwei Minuten später saß er an seinem Schreibie besahl durch das Haustelephon eine Flasche Burgente awei Giller amei Gläfer.

Als ihm der erfte Schlud des wundervollen gi eine ichmeichelnde Flamme burch die Reble glitt. bie Tur gur Salle, und ein fleiner permachlener einer knolligen Trinkernaje in dem icharfaugig fluges tam über ben biden Mighan.

"Rehmen Sie Play, lieber Juftigrat, und fieblich bin mit ber Durchitet 3ch bin mit ber Durchsicht meiner Boft in einigen

Dr. Butas, "ber Juftigrat", wie ihn Rublinff Ji oflegte, batte einft in einer weitbeutiden grotint tabt eine große Anwaltspracis ausgeübt, bis ibs abermindlicher Sang jum Alfohol wegen einer gei erichlagung von Mündelgelbern eine mehrfahrige

Ristrafe eingetragen batte. Rigbinfti, der ihm vor Jahren in Paris besehr hatte den Niedergebrochenen als eine Lief non ihn Rechtsfragen zu beraten und mahrend seiner batte.

"Richt, daß ich wührte. Außer, daß der gesuchen weisenheit irgend etwas besonders Aufregendes Der kleine Doktor schüttelte den Kopl. gesuch "Richt, daß ich wührte. Außer, daß der gesuch vortrefflichen Instituts von Tag zu Tag mehr sortrefflichen Instituts von Tag zu Tag und Bestern hatten wir kaum noch 30 000 AM ilmied sch

Ericheint: Diens vortlicher Schrift Telef. bo. Drud u

mer 84

feiner großen Re bidit einen Reche maffozialiffijchen fiber bie bergeiti

Die (licetangler Abolf

Multrage ber 9 ent Hermann Röglichfeit zu g ion das Bolt üb talo traurige with für alle Zeit einer Summe qus menichliche entftand für u leicht von wahr bermindung vor Ben, ift der 3m mir Beichränft nch die Rudficht nech die Grenger merben. mid am 30.

ibent von Sit bentichen 98 ialijtijde Be d in pollem ttafte bes fibert Berfall ihrer der war baher die non ber unerträglich anotwenbig, nen Röpfen pe tinft bie Mog Piquidierung Signittes unfer Balifiert.

> Die positioe ber wirflie eine fleine r Genejung u Unteil: nn die fleine

Bolfes pu find

der fe Ber, f Berfegen, Chaos herb 9 einzelne re bestruttio und ber 23 den Bolle genbe Mehr 6-internati telich übermu nationaljogie benbig, in Refte biefer und vernid weite @

ttifden Fül als erlebigt biefer Tati de Staat ! mbwie gelcha Ber Clemente

4115 Johre 1918 i